

Auserlesene Andachtsübungen zu der Morgen- und Abendszeit, wie auch Meß-
Vesper- Beicht- Communion- und tägliche Gebether nicht weniger zu der Hh.
Dreyfaltigkeit, zum Leiden Christi, und der seligen Jungfrau Maria, Samt
dem H. Kreutzweg

Kempten 1783

Asc. 5509 w

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269936-2

VD18 15322998

Asc. 5509 wt

Ottmar Maßmann
zum Tausendsten mal
am 27. März 1866

Leipzig am 27. März

<36634564980011

<36634564980011

Bayer. Staatsbibliothek

S





Nüchternheit

Andachtsübungen

zu den

Morgen- und Abendszeit,

wie auch

Messe = Vesper = Beicht = Commu-

nion = und tägliche Gebete:

wieft wanniger zu den

SS. Dreifaltigkeit, dem Lei-

den Christi, und den seligen

Jungfrauen Maria,

Samt dem H. Kreuzweg.



Cum Licentia Superiorum.

Druck Kempten, verlegt Furmann
Leipzig Leipzig, 1783.



Bayerische
Staatshibliothek

APPROBATIO CENSORIS.

Cum in libello hoc precatorio, cui titulus
(*Denckmalen der Denckflühungen*,)
nihil occurrat aut fidei catholicae, aut bonis
moribus adversum, permittitur, ut ad uti-
litatem publicam imprimatur. Campidonae
die 1. Augusti 1781.

Josephus L. B. à S. Vin-
centio Ducal. Eccles.
Campidon. Capitula-
ris Libror. Censor.



VORREDE.



Wenn nieman Tag heilig
zu leben wißt, set die
Kunst neben, daß
ganzes Leben in Heiligkeit zu-
zubringen. Und aus was be-
steht nützlich unser Leben, als
aus nieme gewissen Wissen der
Tage, denn nieme weiß den
andern folgt? Der Mensch
ist sogar von Korpssünden,
wenn der andern anfängt:

ne drückt dir also, so zu sa-
 gen, nur die Last nimmt nin-
 zigen Tag, und dir nur nicht
 züglief auf einmal. Ist ne
 dann nicht gar so großen En-
 pfangnis, einen Tag mit
 Gott anfangen, mit Gott
 fortsetzen, und mit Gott
 enden? Ist dir dir nicht
 zu schwer, so laß dich von
 ihm gewinnen: der folgen-
 de liegt dir kein größeres Bür-
 den auf, als der heutige, den
 du, wie ich setze, in wahrer
 Gottseligkeit finden wirst laß.
 Laß dir selbst Mühe durch
 deine Vorstellung, den ein-
 mal weiter, als nur auf den
 ge-

gungswürdigen Tag: dirsen,
welcher allein dein ist, bring
jedenzeit mit göttlichen won-
nen zu, so werden alle Tage di-
ner Lebenszeit gut besessen sein.

West, als der Herr über
Leben und Tod, bewacht
von dir, Christliche Tugend!
daß du ihm das Opfer di-
ner Gerechtigkeit und Gerechtigkeit
liebst, und zu allererst nützlich-
seist. Dinsum pflegt er sei-
nen Tugenden anzusehen: An-
langst du dann den sonder-
baren Zustand deines Tugend-
seins, so nützlich ihm nicht:
bist ihm als der Mensch als
der Güter gleich in der Frucht

an: Dank ich für alle Gnadn,
bist im mein: Opfer ich
dir und das Dnigen Vollkom-
men auf: nimmst dir in den
Schutz meine liebwürdigsten
Mutter, in den Schutz ichs
jungfräulichen Bräutigams,
meins heiligen Tröstermeisters,
meine heiligen Patronen,
und nimmst alle heiligen Got-
tes. Also täglich bey, wenn
es möglich ist, immer heilig-
sten Opfer, welches Gott nimmst
allen Umständen unendlich pf-
end: Annehmen unter Tag
einer dein Gemüth, und nimm
den Tag mit Lobsen, wie
du ich anfangen, so wirst
du

du Christlich leben, und selig
sterben.

Vor du aber dein Gebet
nutzt, soll dir in dein
Gegenwart Gottes: gedank,
daß du von Gott mehr im-
geben suchst, als ein Fing
von dem Messer, ein Vogel
von der Luft. Gott ist bey
dir; Gott ist um dir; Gott
ist in dir. Er singet alle;
Er fernet alle; Er weißt al-
le. Du wandest mit dem all-
mächtigen und höchsten Herrn
Himmel und der Erde: der
alle geben kann. Du wandest
mit dem gütigen, und barm-
herzigen Gott, der gütig ist
dir

dieß zu erkennen. Aus die-
ser Vorstellung wird nutz-
sam die Erfahrung, die äußer-
lichen und innerlichen Einzu-
gnusmit, die Aufmerksam-
keit, das Merkmalen und die
Zurückriß, von welchen jeder
häufig die gute Wirkung des
Gebets abfaugt. Einfließen
die also, Christliche Tug! in
deinem Gebet nie Anse-
meln Gebet zu haben, so
wirft du den wahren Nutzen
zu deinem größten Trost
Anschauen.



Andachtsübungen

zu den

Morgens = Zeit.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN



Gott, mein Gott!
zu dir nowaisen ich:
denn ist der Tag, denn
ist der Nacht: Du hast die
Morgenröthe samt der Dämmerung
erschaffen. Für die Nacht,
in welcher du mich bewachst
hast, sing die gedankt, und
der Tag, den du mir zu be-
leben anheben hast, sing die
gnädigst. O Gott, mein
Gott! zu dir nowaisen ich.

De

O

Gott!

O Gott! du Ursprung al-
 len Zeiten, allen Münden mi-
 nes Lebens sollen die ge-
 winden sagen, und allen An-
 geblickten dein Lob sagen sollen
 die zu mir Verfehrten sagen.

O daß ich dich fröhen so viel
 kennen konnte, als dich al-
 le Menschen beundigen wer-
 den. Denn ich ist mein Herz,
 o Gott! denn ich ist mein Herz.

O Verfehrte des Lichts! be-
 lüsten mich Augen, auf
 daß ich einmal in dem Tod
 nicht schlafen. Erleuchten mich lin-
 ken des Lebens, als in dem
 Gnad. Ich windesagen al-
 len dem, was die zuwidern
 ist,

ist, und Anklagen sind alle
zu zerstreuen, was dir an
mir mißfällig ist. Dies al-
lein will ich lieben, o Herr!
mein Märken.

D Herr! ich Antrayen auf
dies, laß mich nimmermehr
zu Tode werden: Du
Tutst diinne Lutz Anlehn
mir; die Fürbitten diinne lin-
ben Gnügen laß freist in
mir. Erbaren dies meine,
o Gott! erbaren dies mi-
ne, dann mein Tadel An-
traynt auf dies.

Du, o Herr! mein König
und mein Gott! du bist ein
Herr alle verfahren die-

gen, und alles ist deiner Gnade
 wohl unterworfen. Du bist
 mein Gott: in deiner Hand
 du stehst allen mein Glück
 und Unglücksfällen; deswen-
 gen versehen ist dir, o Herr!
 in Einfalt meines Herzens,
 alles, was ist Armut, mit
 Freuden auf; alles, was ist
 immer sein werden, in Mor-
 den oder Morden, soll ge-
 schehen in dem Namen unser
 Herrn Jesu Christi, Amen.

Bitte zu Maria.

 Maria! du hast die Zeit
 flücht, zu dir werden kom-
 men die Völker von dem En-
 de

In der Muth; du bist unsern
Hörten, unsern Zuflucht, und
Trost an dem Tage der Trüb-
sal: wir rufen an deinen Na-
men, denn in deinem Stuhl
unsere Anbetenden und Hör-
ten, bewahren uns frucht, und
allzeit vor aller Leids- und
der Tadel Minderwertigkeit:
Laß deinen Diener das An-
beten finden, und vor dei-
nem Augenlicht sitzen; du
wirfst bey Gott für uns an-
sahn, und uns deinen Tag
vor aller Augenständigkeit be-
wahren.

O Maria! du Hört der Zu-
flucht, zu welcher kommen

5
wundern die Völker von dem
Luth der Welt.

Gebeth der Kirche.

Glorre allmächtiger Gott!
Der du uns zum Anfang die-
ses Tages fast kommen lassen,
Anzeichen uns gibt durch die-
se Kraft, daß wir an diesem
Tag zu neuen Thun von dir
abwarten, sondern daß allen-
zeit dein Gnädigkeit zu u-
ben unsern Anden nungewis-
set, und unsern Gedanken
und Worten gelehret werden,
durch Jesum Christum
unsere Herren,
Amen.

Nolf.

Vollständigen

Tugend = Übungen,

*Täglich um ein seliges Leben
nützlich zu gebrauchen.*



If befehle dir an, o all-
erkennlichster Dankgehal-
tigkeit, Gott Vater, Sohn,
undheil. Geist! Dank Prei-
sen, ewiger Gott.

If werke mich in den Ab-
grund meiner Missethat vor
dein Augensicht deiner götli-
chen Majestät.

If glauben festiglich, und
ein ewig heiliges Leben dar-
zulegen, zu Erzühlung aller

Der Daisun, welcher du uns in
heiliger Schrift offenbart,
und zu glauben dirist dein
heil. Dieser Koenigsaltun fast.

Allen mein Hoffnung set-
zen ist auf dir, und was ist
immer Gutes haben kann: ob
sich gleich geistlich oder lieb-
lich, sowohl in diesem, als
in dem andern Leben, dir ist
alles Anlangen, soffen, und
will ich allein von deiner gün-
stigen Hand empfangen, mein
Gott! mein Leben! mein
einzigen Hoffnung!

Ist übergeben dir heil, und
in Ewigkeit meinem Lieb und
meinem Tode, all mein Köpf-
lein,

Englisch

9

den, mein Gedächtniß, und
Willen, meinen Verstand,
und allen meinen Sinnen.

Ich erbatte dich, und sage:
daß ich nicht Unwillig, noch
je einmal Unwillig werden, so
viel an mir ist, in dein Haus,
so zu deinem göttlichen Majes-
tät allerklingendsten Lobprie-
dung beitragen könnte.

Ich ersuche dich festiglich
dich, mein ganzes Wesen,
allen meinen Kräften und Ver-
mögen zu deinem Dienst,
und Leben anzuwenden.

Ich bin bereit allen Wider-
ständigkeit, welche deinem Hei-
ligsten Hand über mich Ver-
fügen wird.

fängen wird, auf = und anzu-
unfennen, damit diuun allen-
seligsten Gnezen ein Most-
gefallen geyssen mögen.

Ist begreiffen ganz und gar
mit dazuegeben, und mit
allen unnen Kräften zu be-
arbeiten, auf daß die von
allen Menschen gedient wer-
den, und daß jedermann die
glorwürdig machen, lieben und
loben als ihren Gott, Erfassen
und Erlösen.

Ist nehm'n mit herzlich
über diuun ewigen Glückselig-
keit, und frolocken über diuun
grossen Glor im Himmel,
und auf Erden.

Ist

Ich sage dir unendlich
Dank für die unzählbaren Gü-
tethaten, die du mir, und der
ganzen Welt mitgeteilt
hast, welche noch täglich, und
unaussprechlich von deiner al-
lergütigsten Fürsorge her-
fließen.

Ich liebe dich unendlich
Gut wegen deiner selbst,
aus ganzem Ansehen und
Herz, und meine Taten,
wollen auch, wenn ich könnte,
mit deiner Liebe dich lieben,
mit welcher dich die Engel und
alle Geister lieben, mit der-
selben Liebe Anknüpfung ist meine
unvollkommenste Liebe.

Ich

Ich erfahre in dem göttlichen
Majestät, in Annehmung
der Anordnungen des Leidens
und Ansehens Christi, der
allzeit seligsten Jungfrau
Maria, aller Heiligen und
Engeln, von nun an, und
allzeit, allen mein Werk,
und Ansehen sein in das
kostbare Blut Jesu unser
Erlösung.

Ich erfahre mir gänzlich vor,
mir selbstständig zu sein, so
viel mir möglich ist, allen
Ablass, durch mein Werk
sind diesen Tag sind wir, und
sein in Form eines Fürbittens,
so viel es sein kann, allzeit
du

Du Tollen im Jagdhorn zu
pfucken.

Du will ich auf alles, was
ich thun kann, aufopfern zu
Gnädigsünder meine began-
nen Tünden.

Mein Gott! weil du un-
endlich würdig bist, daß du
über alles gelindest wirst,
und dir alles diene: denn du
bist, der du bist: darum
kannst mich, so viel mir mög-
lich ist, allen meine Tünden,
ich Anfließen, und Anwesen
in über allen andern Unheil,
bist du mühsigst im Hals-
sünder und Anzweiflung; und
mir auf festiglich vor,
denn

Deinen Gütern in allen Ewigkeit
nicht unse zu beklagen.

O gütigster Gott! ich bin
von Dinnungen, meine
Nächsten, so viel als ich
selbst, Kranken und Kranken
aus ganzem Herzen allen Dn-
nen, so wie auf meine An-
sehn bedacht sein.

In deinem heiligen Willen
du werdest ich mich, Herr
Jesus Christus! beschützen mich;
in deiner Annehmungen ich mich,
süß und allzeit, bis du mir
wirst Gnade geben, dich zu se-
hen, und zu lieben in allen
Ewigkeit, Amen.

Art und Weise

die feilich Maß anzuführen.

Erinnerung.

Diese Handlung ist diejenige, welche die allernützlichste der Religion ist: **D**urch sie geben wir uns selbst die Freiheit von Schuld zu werden, und zeigen an, daß wir es, als die Herren über Leben und Tod, als das Beste, Größte und Unabhängigste Menschen, erkennen und anerkennen. **E**s muß sich auf diese Weise die große Offenbarung, daß die höchste Schuld allein nicht zu werden kann, demselben nicht unendlich sein zu, weil alles unendlich ist, was sich bei der Einsicht befindet. **D**ie Freiheit von der Schuldensfreiheit, unsere Pflichten zu erkennen zu wissen; **W**ir können uns

nicht

in unserm Leben Leid und Tod Christi,
 wofür wir dankbar sind. **M**ir
 können durch dieses Opfer danken
 für alle empfangenen Güter.
Mir können uns durch die Gnade
 des Heiligs an dem Heil
 theilhaben, wirklich heiligs
 werden, und dann zufließen lassen
 können. **M**ir können dadurch den von
 uns bezeugten Glauben bezeugen;
 und nicht nur unsere tiefste Be-
 kehrung, die wir uns selbst sind, an
 den Tag legen. **D**ann dieses einzige
 Opfer ist ein Lila - ein Dank - ein
 Ausrufen - und ein Bekehrungsopfer.
Kann man nicht fühlen, wie
 heilig, und zugleich Trostbrin-
 gend wirken kann, als diese
 Handlung? **M**ir groß soll also die-
 se Ehrfurcht, und Bekehrung sein,
 wenn du das selbst bezeugst?

Au.

Andachtsübungen

lang wirklicher
Anhörung der Heiligen Mess,

mit kürzer
Betrachtungen des Leidens
Christi.

Gute Meynung vor der
gnädigen Mess.



So unendlich groß ist
dein Liebeswerkzeugnis,
o mein Jesu! dir war
nicht genug für uns Misset
zu werden, für uns zu lei-
den und zu sterben, du hast
auch die unblutigen Opfer zu-
ge-
ben

beständigen Gnadestrich deines
 Todes einzusetzen wollen.

Leben deines Lebens ist dir
 nun auf, und zwar nicht nur
 zum Gnadestrich deines Lei-
 dens und Schmerzens, sondern
 auch zum heilbringenden
 heilbringenden Aufwachen:
 ist will dir dadurch, als mi-
 nem Gott und Herrn, die
 höchsten Ehre bewahren, und dir
 danken.

Nimm es auch an als ein
 kindliches Dankopfer, für al-
 le mir jemals bewahren
 Gnadens, danken dir im Leib
 oder in Tadel an; ist vor
 es dir auf, als ein Dankopfer

Opfer, für alle wissenschaften,
 und unwissenschaften Tündern,
 und nützlich für die Erhaltung
 aller jungen Geaden, die du
 mir die nützlichsten und nütz-
 lichsten zu sagen erkennst: er-
 theile mir besonders, o himm-
 lischer Vater! durch Jesum
 deinen Sohn, den ich dir op-
 fern, nun glückseligen Anbe-
 stand, und das ewige Leben,
 Amen.

Glückseligsten Jungfrau Ma-
 ria! die du auf dem heiligen
 Lavastock unter dem Könige
 gestanden, da mein Heil
 auf demselben für das
 Heil der Welt aufgegeben
 hat;

set; bitt für mich, damit ich
 deiner gnädigen Hand mit pfül-
 digen Eifer und Sorgfalt bewahrt, zu
 Eifer der göttlichen Majestät,
 und zum Nutzen meiner
 gnädigen Hand, Amen.

Der Priester geht zu dem
 Altar.

Erfreut sich mit seinen Jüngern
 an der Danksagung.

Büdigster Jesus! du bist mir
 zu lieb freigegeben an der Danks-
 gung genossen, aber dein ge-
 liges Leben aufzunehmen; du
 bist mir zu lieb freiwillig ge-
 worden bis in den Tod. Auf
 Kreuzen mir meine Tün-
 den, und nun Auf der Tünn-
 Tünn-

Tränigkeit, und Trübs bit-
tern Leidens gewachsen sind!
ist bekennen dir sollen von Her-
zen, neben dir, weil wir
nimm Erbarmung dir alle
höchsten und liebwürdigsten
Majestät sind.

**Der Priester beugt an dem
Fuß des Altars.**

**Christus helfe an dem Erbarmen,
und schenke Licht.**

Dennmal helfe du an dem
Erbarmen zu dirum famili-
ren Vater: Du gibst dir
Vollkommen in dessen will-
gen Willen. Du schenkest
süßes Licht zur Abwaschung
unserer Sünden: Dein Vater
L 3

pfickel die meine Lugen, der
 die Kräfte und Stärke. Lieb-
 stens Jesu! gib mir Gnad,
 nicht zu lügen: gib Gnad,
 mich vollkommen deinem fri-
 lichen Willen zu ergeben, gib
 mir dein wahres Wort meine
 Tugend. Laß dein Ange-
 sichts freilich Licht an mir
 nicht verloren sein. Tugend
 mir deinem freilichen Lugen der
 mich in meine Trübsal
 Kräfte, und in deine An-
 führung Stärke.

Der Priester küßt den Altar.

Christus wird mit einem Kuß an-
 gefangen und gebunden.

Mir zu lieb, o Jesu! laß
 du

Du dich mit einem Kuß An-
 waschen, fangen, binden, und
 zu dem goldlosen Kuss
 kommen lassen. Mir zu links fast
 du alle einen pfundfließen La-
 ckunstreich auffangen. Ich
 danken dir für die wunderba-
 ren Gnad, die du mir zum
 Langspiel auch so Kinde mit-
 schickst. Unbilden gütlich
 fast: gib mir Gnad, die in
 deinem reich nachzufolgen.

Der Priester spricht das Ky-
 rie eleison, und Gloria.

Christus wird zu Eingeführt, von
 Pulver und Löwen, von dem
 Finken und Vogel.

Mit einem als Pulver fast
 L 4

ist dir, o Jesu! wo nicht mit
 Worten, doch mit Thaten,
 Anbängend: Da ist mir diener
 Lufte, und diener Dienst
 gesäumt. Lobfester als
 die Fäden der ist dir Ansehn-
 end, und dir mein Tugend
 gelöst. Hinfür will ich
 dir mit Wort und That be-
 kennen: nimmal will ich mir
 diener Dienst wegen pfle-
 men: Eifrig und eifrig Tugend
 will ich dir loben und preisen.
 Dann du allein bist heilig, du
 allein bist der Herr, du allein
 bist der Allmächtigste, Jesu
 Erweise, samt dem Vater und
 heiligen Geist in Ewigkeit.

Der

Der Priester gehet zur Epistelfeite und bethet.

Christus wird zu Pilato geführt, und
angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o
Jesus! daß ich auf Noe deinem
Richterstuhl werden vorführen
müssen, um Anspruch zu
geben, über mein ganzes Le-
ben. Liebster Jesus! durch
deinen pflichtlichen Gang zu
dem Pilato, durch die falsche
Anklagen deiner Feinde bit-
te ich dich, gib mir Gnade al-
so zu leben, damit ich dich zu
neuer gnädiger Richter da-
mals sehen, und die Anklagen
des

Du bösem Wissen nicht. Für-
 den müssen.

Der Priester geht auf die Sei-
 te das Evangelium zu lesen.

Christus wird von Pilato zu Grunde
 geschickt, und verurtheilt.

Man führt dich, o Jesu! Man
 nimmt dich zu dem an-
 dern: man verurtheilt dich wie
 einen Thoren mit einem wis-
 sen Sinn. Du schwigst still
 zu allem diesen Unbilden. Soll
 ich dann nicht auf dich zu links
 etwas mit Hilfspersonen und
 Geduld übertragen können?
 Ich kann es mit deinem Gnad,
 o Jesu! ich will es künstlich
 thun. Gnad sonderbar will
 ich

ist dir zu lieb in allem, was
mir Mitleids Nothfall, ge-
duldig sagen.

**Der Priester geht in die Mit-
te des Altars.**

**Christus wird von Herodes nach
zu Pilato geschickt.**

Ist danken dir, liebster Jesu!
für so vielen kleinen Trost
und Licht, den du mir
in deinem Leben geschenkt
hast; ist danken dir für die Ge-
duld, die du mir unter so vielen
schweren Klagen und Unbil-
den angedeihst, sonderbar da
du der göttliche Lamm ist
König zu werden. Laß mich
zu, daß ich dir einmal etwas

Erfassung der Wurzeln; dann
 die Anordnung über alles ge-
 setzt, und geliebt zu werden.

**Der Priester entdeckt den Kelch
 und opfert Brod und Wein.**

**Christus wird mitblut, und ge-
 sam geordnet.**

Schreibe Jesu! durch die un-
 mündlichen Gnüßling, welche
 die mir zu lieb aufgeben; durch
 die die Tausend damals
 ausgesprochen fröhlichen Lüder-
 schen bitten ist die, gib mir
 Gnad, alle jene Gnüßling-
 schen, die die durch die Wunden-
 schen und Ansehung mit
 ganz köstlicher Hand auf mich
 führen, mit Geduld anzuneh-
 men,

und zu lindern. Ginn
 züfign und ftrafen mich, o
 Herr! aber Armpfoun mir in
 der Ewigkeit.

**Der Priester decket den Kelch
 zu, und segnet ihn.**

**Erstlich wird mit Dörren gekrönet
 und ansgelobt.**

S Insi! wir sind Tifunzen
 und Unbilden stufst du auß
 in der grausamen Krönung.
 Ach! Arznen mir mein
 Hoffmüß, mein wollüftig
 nitlnd Leben, mein farnnd
 lisen Aufsiln, und andern
 Tündern, wolke ninn Aufsehn
 dinsten unnförden Macten
 gewonsen sind.

Der Priester wäscht seine
Hände.

Christus wird für unschuldig erklärt
durch die Handwaschung Pilati.

Da, mein Jesu! du bist un-
schuldig; ich aber ich bin der
Schuldige: ich habe gesündigt:
ich habe die Strafen verdient,
die du abgesehen hast. O
daß mir die Verdienste die-
ses unschuldigen Leidens zu
Erlaubnis werden! wasch mich mit
und wasch von mir allen Sün-
den: erlöse mich von mei-
nem Bösen; weil ich weiß,
daß nichts Unreinliches in den
Himmel eingehen kann.

Der Priester beſſet die Prä-
fation bis zum Sanctus.

Chriſtus wird unfuldigen Menſchen
zum Tod verdammt.

Dunndlichen Dank ſagſt du,
Chriſte Jeſu! daß du, obwohl
unſuldig, das Urtheil des
pfundlichen Todes für mich be-
kenntwillig und gerne ſeſt auf-
nehmen wollſt; ach! Annehmen mir
deſſeligen Gnade, mein Leben
also anzustellen, damit ich
niſt niſt den Küßſerſch den
ewigen Verdammniß, wegen
meiner Sünden, aufheben
muß. Mann du kommſt
wirſt zu wiſſen, Verdamm
mir niſt.

Du

Der Priester beſſet nach dem
Sanctus in der Stille.

Chriſtus krönſt ſein Krönz bis auf
die Erlösung.

Seiſten Jeſu! du ſeſt geſagt:
wer mir nachfolgen will, der
Anlängen ſich ſelbſt, unſern
ſein Krönz, und folgen mir
nach. Iſt ſehn, wie du dein
pfund Krönz umfaſſeſt,
und innerlich äußerlich
Tränen und Anſchauen
gehn, ob du klagen mit größter
Geduld krönſt. Liebſter Län-
der! mein äußerlich Willen
iſt, dir nachzufolgen. Dir zu
lieb, und in Anſchauung dein
unpfundlich Krönzkrön-
ung

gung will ich alles gnade lni-
 den, stärken mich mit di-
 ner Gnade, und erheben dich
 meine. Erheben dich auf
 über allen, für welche ich zu be-
 stehen mich vorgenommen habe.
 Gebe ich und mich die Gna-
 de, fromm zu leben, und
 glücklich zu sterben.

Der Priester segnet Brod und Wein.

In Jesu wird an das Himmelz gema-
 gell.

E fristen Jesu! Dankst du in-
 ausserordentlich Tischnen, so
 du ausgenommen hast, als man
 dich auf dem Galvaberg die-
 an Elend mit Gewalt sprach
 E gn-

gewissen, und diinn heiligen
Händen und Füßen mit nissen-
nen Nägeln grausam an das
Kreuz genagelt sei: durch das
kostbare dabei vergossene heil-
igen Blut bitten ich dich, Arznei
mir allen Tünden, welche ich
durch meine Unkeusheit der Elni-
der begehren sei.

**Der Priester hebt die heilige
Hostie in die Höhe.**

*In sich wird an dem Kreuzen empfunden,
und dem Volk genossen.*

Sei erbarm dich an, o allerklei-
nigstes Lamm Gottes, welches
du auf dem Altar des Kreu-
zes für mich bist vergossen
worden: sei erbarm dich an mit

junne Jubelzeit, mit welcher
 dieß allen Menschen und Engel
 einmal augenblicklich sehen. O
 Jesu! die leben ist: o Jesu!
 die sterben ist: o Jesu! du
 bist die Tod und lebendig.

**Der Priester hebt den heiligen
 Kelch in die Höhe.**

Jesu vergieße dein heiligstes Blut
 für alle Menschen.

Sie danken dir an, o allerschmei-
 ligstes Blut Jesu Christi! wel-
 ches du an dem Tammel des
 Kreuzes für uns bist aus-
 gegossen worden. Sie danken dir
 an mit all junne Jubelzeit,
 mit welcher dieß allen Menschen
 und Engel einmal augenblicklich
 sehen.

leben. O Jesu! die leben ist:
 o Jesu! die sterben ist: o Jesu!
 dein bin ich tod und le-
 bendig. O Jesu! laß dein
 Leiden, dein Blut, und deinen
 Tod an mir nicht Annehmen
 geschehen.

Der Priester beſteht nach der Wandlung.

Jesu fangst du vier Stunden lang
 an dem Kreuz.

Du vier Stunden lang, o Jesu!
 fangst du in größter Trübsal
 an dem Kreuzen: du vier
 Stunden lang ringst du mit
 dem Tod. Ach! nehme dich
 nicht in allen Trübsal
 die ich noch werden zu lei-
 den

Du habest. Erheben dich auf
 allen abgestorbenen Christ-
 gläubigen, sondern N. N.
 Gib ihnen die ewigen Rufen:
 wir kommen Töchter aber wir
 sollen vollkommen Anzwei-
 lung unserer Töchter, und
 einen glückseligen Tod.

Der Priester betet das Vater noster.

Christus spricht die sieben Worte.

Die zu links mein Jesu! Du
 du am seligen Kreuzen für
 meine Kinder gebest, An-
 zeichen ist allen, die mich einmal
 beknüpfen haben. Gib mir
 wie du lebst und Töchter,
 Gnad, was du lebst zu sein,
 und

und nimm mich mit ihm auf
 in das Paradies. Ich Anklan-
 gen zu leben und zu sterben
 unter dem Tüchz Maria, die
 du mir, wie deinem Jüngern
 Joanni, zu nimm lehren
 Mittern gegeben hast. Du bist
 dein pfundzliche Anklaffung
 an dem feil. Einzigst bitten ich
 dich, Anklaffung mich nicht in un-
 nützlichem Mühen. Du bist
 deinem bitten Du bist bitten ich,
 gib mir nun was du begierdest,
 alles dir zu lieb zu thun, und
 zu leiden. Ich Anklangen alles
 zu Mollzinsen, was du mein
 Jnsu von mir begierdest, wie
 du den Willen deines himm-
 lischen

lipfen Muths Kollkraft, und
Kollzogen fast. Jetzt schon,
wie in meine letzten Thüren
sprichst du mit mir: Muth! in
deinen Händen befehlen ist mei-
nem Geist. Muth unser. etc.

Der Priester vertheilet die hei- lige Hostie.

In die stirbt am feil. Königl.

Wie groß ist dein Lieben ge-
gen mich, o Jesu! du stirbst
am feil. Können wir zu lieb.
Ich sag dir unendlichen Dank,
und begnügen, daß ich nicht an-
ders inkünftigen leben, nicht
andere leiden, nicht andere
sterben wollen, als dir zu
lieb.

40
Zu dem Agnus Dei.

Christus löst unsern süßigen Dorn

offen.

Bensü, du Gott mein Herz
zue! durch das süßigen Blut
und Wasser, welches aus Dir
unser süßigen Dorn gelflossen
ist, bitten wir Dir, waschen und
erlösen unser Herz von allen
meinen Tünden, und gib
mir ein Danksign, zu-
kuepfend, die wofolgenfälligen
Gnuz. Zu diesem Ziel und
huden klopfen wir an mein süß-
selten Brust, und spreche wohl
das Merkmal: O du Lamm
Gottes! welches du fimmest
den Dorn der Welt, nehmen
wir uns.

Am

Der Priester communicirt.

Christus wird begraben.

Sinkst du Insü! du hast dich
 deinem Tod von dem feil.
 Königtum wollen abgeben
 und in ein neues Grab gelangt
 werden. O Könige ist anzusehen
 dich durch die feiligen Commu-
 nion in mein Herz wunderbarlich
 einmischen! Aber, o Herz!
 ist dir nicht würdig, daß du
 nimmst und mein Darf,
 sondern schreie mir ein Wort,
 so wird gesünd mein Dorn.
 Ich pflegen dir mein Herz: be-
 weisen desselben dich deinem
 Missethätigen, damit es dich
 die nächsten feil. Communion

Dir zu nimmer angunnen
 Befreiung diener mögen.

Werbeth,

welches Dir sol. Ignatius sol.

oder zu besten pflog,

und auf die wirkliche Communion
 sehr diener ist.

Din Tadel Christi solign mich,
 Dir Leidnam Christi wölse
 mich,

Das Blut Christi tranken mich,
 Das Mass der Tadeln Christi
 sei wesen mich,

Das Leidn Christi stärken mich,
 O gütigster Jesu! wölse mich
 In dein solign Mündn An-
 brenn mich,

Von Dir laß nimmer pfindn
 mich, Von

Kom böser Feind beyfuchen
mich,

In der Hand meines Todes
küß mich,

Zu dir laß kommen mich,
Daß ich mit deinem Gnügen
loben dir,

In allen Ewigkeit, Amen.

**Der Priester wendet sich zu
dem Volk.**

**Christus erscheint auf dem Altar
des Opfers.**

Du stehst glorwürdig von
dem Tode auf, o Jesu! du
erschienst deinem liebsten
Vater, deinem Aposteln,
und Jüngern, und bleibst noch
vierzig Tage lang bey ihnen,
fin

pin zu trösten, und zu unter-
 weisen. Ich bitte dich, bleib
 bey mir mit deinem Trost,
 mit deiner Lasken und Gnade
 bis zum Ende meines Lebens.
 Geib mir Gnade also zu leben,
 damit ich nicht glorwürdig
 aufstehe, und dich mit di-
 nem heiligsten Mitter und al-
 len Heiligen in dem Himmel
 ewig anpreisen können.

Der Priester giebt den Segen.

Christus höret in dem Himmel, und
 sendet den heiligen Geist.

Dürst du nun wunderbareli-
 che Himmelskraft, o Jesu! be-
 kennen dich mir. Geib mir
 jetzt deinen heiligen Segen.

Amen

Sagen mir sonderbar sind
an Leib und Tadel: sagen al-
le meine Gedanken, Mord
und Mord, alle Töchter und
Töchter, all mein Leben und
Lassen: sagen mein Leben:
sagen das Gut desselben.

Du bist die Tugend des fri-
lichen Geistes, o Jesu! nimm
von dir meine, und gib mir
deinen dienen frilichen Geist.
Die Gnade des frilichen Gei-
stes nehmen unsern Tinnen
und Herzen, Amen.

Nach der Heiligen Mess.

Sich auf, o frommster
Mann! deines frilichen Maß-
vergnügen

40
opfer in Annehmung und In-
nigung, welches dein geliebtes
Auge Jesu, mein Heiliges In-
sich Christus auf dem Altar
des heiligen Opfers für das
Heil der ganzen Welt mit-
wirkt hat. Anzeig mir al-
le Tugenden, welche in jener in
Ausführung der heiligen Messe
begangen haben, und laß mich
zu Heil werden zum Gedenken,
welches du durch knieend mit-
theilst, die deine heiligen
Opfer andächtig begreifen,
durch Jesus Christus deinen
Auge unsern Herren,
Amen.

Andachtsübungen

auf allen

Sonn- und Feiertage.

Vesper = Gebeth.

Matru musu, Von Maria.

Ÿ. O Gott mach auf mein
Hilf.

R. Gnade sein mir zu helfen.

Ÿ. Efr sey dem Matru, und
dem Tofu, und dem snili-
gen Gnist.

R. Als er war im Anfang,
jetzt und allweg, und zu
ewigen Zeiten, Amen. Al-
leluja.

Antiph. Glory saye dir.

Psalmus. 109.

Du Herr set zu meinem
Herrn gesetzt: setze dich zu
meinem Richter.

Bis ich deinen Feind lerne:
zum Tischnel deiner Füße.

Du Herr wird du Tö-
der deiner Misset aus dir
scheiden: daß du nicht un-
ter deinen Feinden herrschest.

Mit dir ist der Anfang am
Tag deiner Kraft, im heili-
gen Glanz der Heiligen: Vor
dem Morgenstern set dich
gebohren aus meinem Leib.

Du Herr set geschworen,
und es wird ich nicht gereuen:

Du bist ein Feind der ewiglichen
nach der Ordnung Melchisede-
sche.

In der That steht zu deinem
Ansehen: und zur Zeit seines
Zorns wird er die Könige zer-
stören.

Er wird wissen unter den
Heiden: er wird die Götzen
zerstören, und alle Höhen
auf Erden zerstören.

Er wird auf dem Berg Zion
Laf trinken: und da sein
Haupt erheben.

Er singe dem Herrn, und
dem Tofu v.

Antiph. Glorie singe dir, o
heil. Dreifaltigkeit! Du glori-
st

ist ewigen Gottzeit, gleichwin
 von ewigen Zeiten, also nun
 und in Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewigen
 glory.

Psalmus. 110.

Herr, ich will dich loben von
 nunmehr ganzen Herzen: im
 Rath der Gerechten, und in
 der Gemeinde.

Groß segest du Herr die
 Herren, du segest anerkennen
 nach allem seinem Willen.

Du Herr bist loblich und
 herrlich: und dein Gerechtig-
 keit währet immer und ewig-
 lich.

Er setz dein Gedächtniß sei-

und Mund anerkennen: Du
gütige und barmherzige Herr.

Er hat Dein Gebot gegeben Du
nun die ihm fürstest: Er wird
ewiglich an seinem Land ge-
danken.

Din Kraft seinem Namen
wird er seinem Volk Anken-
digen.

Auf daß er ihm die Erb-
schaft der Heiden gebe: Die
Namen seiner Heiden sagen
Majestät und Gnade.

Alle seine Gebote sagen ge-
hen: sie sagen befestigt in
allen Ewigkeit, und sagen ge-
maist in Majestät und Billig-
keit.

Er set seinem Volk nun Er-
lösung zugesandt: und befohl-
en, daß sein Land ewiglich
bleiben soll.

Din Name ist heilig und
unverrücklich: Dein Reich das
Herrn ist ein Anfang des
Anschlusses.

Ein gültiger Anstand ist bey
allen, die darauf sein: sein
Lob bleibt immer und ewig-
lich.

Er sey dem Vater, und
dem Sohn.

Antiph. Lob und ewigen Glo-
ry sey Gott dem Vater, und
dem Sohn, samt dem Er-
stern dem heiligen Geist, Amen
nun

nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Glory und Lob.

Psalmus III.

Gnlig ist der Mann der den
Herrn fürchtet: er wird groß-
sen Lust haben an seinem Ge-
boten.

Dies dann wird mächtig
sagen auf Erden: das Geyflust
der Aufferstighen wird geseg-
net werden.

Er und Aufferstighen wird in
seinem Haub sagen: und sei-
ne Gerechtigkeit bleibt immer
und ewiglich.

Die Aufferstighen ist ein
Lust aufgehen in der Fin-
sterniß: der Leuchterzigen,
und

und Gütigen, und Gerechten.

Goldselig ist der Mann,
der sich erkennet, und leidet,
sein Ende wird er mit Ver-
wünschung wissen: dann er wird
in Ewigkeit nicht beunruhigt wer-
den.

Der Gerechte wird in ewi-
gen Gutes Genuß setzen: er wird
sich für seinen bösen Gefeß
nicht schämen.

Dein Herz ist bereit auf
den Herren zu hoffen, sein
Herz ist befestigt: er wird
nicht beunruhigt werden, bis er
seinen Feind und den sich richtet.

Er hat Augenströme, und
den Herrn gegeben, sein
Gn.

Gnadenfülle bleibt in allen
Ewigkeit: sein Horn wird in
Ehre erfüllt werden.

Das wird der Thron sein
sein, und wird zornig wer-
den, sein Zorn wird er auf
einander lassen, und An-
sprachen: das Anklagen der
Gottlosen wird Anzeigen.

Er singe dem Herrn, und
dem Thron, v.

Antiph. Ehre und Lob er-
scheinen in allem Mund, dem
Herrn und dem ringsumher
Thron, und dem heil. Geist,
mit immerwährendem Dank.

Antiph. Lob singe Gott.

Psalmus 112.

Die Dirnen lobet den Herren:
lobet den Namen des Herren.

Gelobt sey der Name des
Herren: Von nun an bis in
Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonnen
bis zu ihrem Niedergang: ist
der Name des Herren zu lo-
ben.

Der Herr ist gesetzt über
allen Völkern: und sein Glor-
gehet über den Himmel.

Wer ist, wie der Herr in-
ser Gott, der in der Höhe
wohnt: und richtet auf den
Niedrigen im Himmel und
auf Erden.

Ihr du Armer von der
Erde aufsteht: und nimm
den Heiden aus dem Hof.

Mach daß er ihn setzen zu
den Fürsten: ja zu den Für-
sten seines Volks.

Ihr die Aufsteher im
Haus wofern magst: zu neuen
fröhlichen Kindermäthern.

Lehre sing dem Herrn, und
dem Dofu v.

Antiph. Lob sing Gott dem
Herrn, und seinem glorreichen
Dofu, und dir, o heiliger
Geist! zerfallen glorreiches Lob
aus unsern Mäund zu allen
zeiten.

Antiph. Mach wolken alls.

Psalmus. 116.

Lobnt den Herren allen Hing-
den: Lobnt den Herren allen
Welken.

Dann seinen Larmfuezigkeit
ist über uns befestigt: und
sein Messias das Herren blei-
bet ewiglich.

Ere sey dem Vater, und
dem Sohn v.

Antiph. Nüt wolken alls,
dies wolken alls, in wol-
ken alls, dir sein sey Glorie
in Ewigkeit.

Capitulum. Rom. II.

Hoffnit der Christen, und
der Missethater, und Missen-
schafft Gottes: wir überzeu-
gen

59
lieb saget seinen Gnust, und
win unerkorpflich seinen Mng.

R. Gott sey Dank.

Hymnus.



Freilichsten Dankfälligkeit!

Du unzertrennlichen Liebknecht,

Gieße in dein kaltes Herz ein,

Dein süßes Feuer der Liebe

Dein.

Mir allen Morgens bitten dich,

Und allen Abend inniglich,

Bekennen, daß wir allzueigentlich

Dich loben in dem Himmel-

reich.

Ehe sey dem Vater und dem

Sohn,

Dank dem heiligen Geist im

höchsten Ehren:

Ehe

60
Efr sag dir, o frilichsten
Dankfälligkeit!

Wen nun an bis in Ewigkeit,
Amen.

V. Laßt uns beundern den
Herrn, Jesu und h. Geist.

R. Laßt uns ihn loben, und
überführen in Ewigkeit.

Antiph. Dank sag dir.

Magnificat.

Mein Dank ist groß dem
Herrn: und mein Geist ist
erfreuet in Gott meinem
Heiland.

Dann ist angestrichen die
Dumfeln seiner Majestät: dann
singen, Wen nun an werden
mich

miß solich sprechen allen Gn-
pflanzern.

Dann er set großen Dingen
an mir guthen, der da mä-
tig ist: und sein Name ist
heilich.

Und sein Larmfuezigkeit
bleibt von keinem Gn-
pflanz in
das andern: dann die ihn
küssen.

Er set sein Maist erzuecht
in seinem Arm: und set zu-
stehend die da soffentlich singen
in ihm Larmfuezig Gmüß.

Er set die Gwaltigen von
Müß abgesetzt: und die zu-
müßigen gesetzt.

Die Hingekigen set er mit

Gütern neßend: und die Rni-
fren lere gelaßen.

Er hat seinen Diener Israhel
aufgenommen: und an sei-
ner Barmherzigkeit gedenkt.

Min ne gedenkt hat zu unsren
Mötern: Abraham und sei-
nem Tannen ewiglich.

Er sey dem Vater, und
dem Sohn v.

Antiph. Dank sey dir, o
Gott! Dank sey dir, o weiser
und mein Tröster! mein
und höchster Gott! segne
und mein Heil.

R. Mein Heil. **E.** Mein Heil.

R. Mein Heil.

V. Gedenke mein Heil.

R. Und

Re. Und laß mein Gefühn zu
Dir kommen.

Beſeth.

Allmächtigster ewiger Gott!
 Du bist in unserm inneren An-
 sehen fast in der Erkenntniß
 des wahren Glaubens die Lust
 und Gloria der ewigen Drey-
 heitigkeit zu erkennen, und
 in der Macht der Herrlichkeit
 die Herrlichkeit anzubethen: wir
 bitten, daß wir durch Bestän-
 digkeit des stillen Glaubens
 wider alle Widersätzlichkei-
 ten mögen jederzeit befestigt
 seyn. Durch unsern Herrn
 Jesum Christum deinen Sohn,
 welcher mit dir lebt und re-
 giert

04
geht in Ewigkeit ins fröhliche
Christentum, Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit, Amen.

V. Herr nimm mein Gebet.

R. Und laß mein Gesuch zu
Dir kommen.

V. Laß uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

V. Und die Gläubigen tun
kühn durch die Barmherzigkeit
Gottes im Frieden.

R. Amen.

Worte unser V.

V. Der Herr erlöse uns sei-
nen Frieden.

R. Und das ewige Leben, A-
men.

Ante-

Antiphona.

Gegrüßet segest du Königin,
Mutter der Leuchtzigen,
das Leben, Tröstigen, und
unsere Hoffnung, seg
grüßet! zu dir pflegen wir
kleinen Kinder Laß: zu dir
süßen wir Trauen und
weinend in deinem Thal der
Tränen. Laß unsere Fürsorgen
früh, laß den dein Leuch-
tenden Knecht zu uns, und
laß dein Kind zu uns
In dem die gesungenen Freist
dein Lieb: O milden, o gü-
tigen, o süßen Jungfrau Maria.
V. Bitt für uns, o miligen Got-
tegnädigen.

R. Hüß daß wir würdig wer=
den der Anknüpfungen Lfr.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott!
der du den Leib und die Seele
der pfaffenlosen Jungfrau,
und Mutter Gottes Maria,
durch Mitwirkung des heiligen
Geistes bewirkt hast, daß ein
neuer würdiger Mensch in uns
Tod gebildet; gib, daß die
wir uns in unserm Gedaßnis
kennen, durch unsern milden
Fürbitte von allen obliegenden
Unbilden, und von dem ewigen Tod
erlöst werden. Durch Christum
unsern Herrn. **R.** Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit
bei uns. **R.** Amen.

Andachtsübungen

zu dem Tag des

Heil. Beicht und Communion.

Erinnerung.

Die sacramentalischen Lüste sind
dem menschlichen Glück nöthig. 1)
Ein übernatürliches Gut und Leid
über seine Sünden, somit einen
menschlichen Voratz, diesen künftighin
nicht mehr zu begreifen. 2) Die Lust-
en und Leidensgrenzung. 3) Dem Will-
en, genügt zu sein.

Ein Gut muß menschlich, und über-
natürlich sein: daher ist nicht genügt
daß man eine Formel mit dem
Munde aus dem Munde des Priesters
sagen: das Herz muß auf dasjenige

und nun, nach dem Mund spricht, was
 dazumal ist die Leidensgenossenschaft
 von allen Knechten: ja wenn von dem
 und Vorfall diese Genossenschaft nun
 zugeht, begreift man nun und ge-
 linderweise die Tünder: dafür soll
 man wegen dieser zum sorgfältig-
 sein sagen: wenn man nun Tünder
 zu beichten begehrt, so soll die Be-
 solution nach ihrer Wirkung, nicht
 aber, wenn in der Zeit und Leid
 ein Mangel sich findet.

Hast du nun Tünder begehrt was
 der die Reueknecht, und schämst dich
 solch zu beichten, so sage: Ich habe
 nun Tünder zu beichten wider die Re-
 ueknecht, ich schäm mich diese zu beich-
 ten, weil ich nicht weiß, wie ich mich
 erklären soll. Der Beichtworte wird
 also schon fragen, was er zu
 fragen soll.

Vorbereitungsgebeth zur heiligen Beicht.



Großne Gott! Wer
 dessen Augenlicht nicht
 anerkennen ist, und der die
 Gnad und Gnade der Barmherzigkeit
 nicht, nicht! ist arme sündi-
 ger Mensch weiß nicht wie
 zu wohl, daß ist die Knecht-
 lich bedrückt sein: allein ist
 Anker auf die unendliche
 Anwesenheit meines Erlösers
 Christi Jesu, daß die mir
 werden gnädig sein: ich will
 jetzt durch das Barmherzigkeit der

Laß, welcher Christus unser
 gedanktster Fürsprecher, als
 ein Kreuzigungsmittel ein-
 gesetzt ist, mich wieder mit
 deinem göttlichen Majestät Kre-
 zigung: allein, o mein Gott!
 o für dich, und o für deinen Gu-
 den Kreuz ist nicht, dafür be-
 kenne ich mich durch deinen Gu-
 den, so wird es bekennen sein.
 Erleuchte meinen Kreuzstand,
 daß ich mein Tüdeln, und
 derselben Größe, und Ab-
 schuldung nicht erkenne: hilf
 meinem Gedächtnis, daß ich
 mich aller meine pflichten
 begangen Tüdeln erken-
 ne: denn mein fester Satz,
 daß

75
daß ich dir selber noch lieber be-
kann, aufrichtig kenne, und
nach Möglichkeit ablassen. Dir
meinen besten Wunsch zu
sagen, Amen.

Folgt nachher dein Gebet, sing
nach, was du lesen gelernt hast
Gott, nicht dir, nicht deinem
Wissen: mit Gedanke, Wort
oder Merkmal: nach meinem
Einfluss, sprich lautlos, nicht
mit dem Herz als mit dem Mund
nachfolgend

Vollkommene Ruhe.

Aunndlich liebwürdiger Gott
und Herr! ich liebe dich über
alles, und aus allem dir
Liebe, Kraft und Leben ist dir
als das höchste Gut über alles

pfeßen, Anordnungen, und be-
 knnen allen Gedanken, Wor-
 ten, Werken und Unterlassung,
 durch welche ich dich, o lieb-
 würdigster und liebster Gott!
 jemals beleidigt haben: was
 mich von dir besonders nützlich
 werden sollen, dirß Ansehn
 ist über allen Unheil und unf-
 gen mir nützlich vor, nützlich
 dir zu stehen, und die gan-
 ze Welt zu Ansehen, als dich
 mein Gott mit mir freigeil-
 ighen, besonders köstlichen
 Tünden, in das künftige zu
 beileiden.

Mögen es möglich, wollen ich
 in mir nun unendlichen Ansehn

nencken, weil du als der En-
 lndigste unndlich bist. Ist
 Knechtin mein Rn und
 Lß mit der Rn aller fri-
 ligen Lßer, barmhertzig ni-
 und friligen Petri, Pauli,
 Disma, Magdalena v.

Ist wünschst, daß ich allen
 Dummzern allen süßst,
 wolst dir, und allen fri-
 ligen Lßer zerknilt zu
 pfunden sehn. Ja ich Kne-
 nign meinen Haß, so ich jetzt
 gegen der Dn, schärfst-
 lich gegen allen Ldlichen,
 tragen, mit jenen Haß, wol-
 sten du, o unndliche Gnig-
 knit! gegen dirselben trägst.

herkömmt. Nachdem du alles auf-
merksam bekannt hast, so schreibe die
Briefe also:

Diese, und alle anderen
meine Angelegenheiten und un-
sere Tugenden, welche ich für
mich schreibe, sind mir sehr
lieb und, weil ich damit Gott
das höchste Gut bequemt habe;
ich ersuche dich inständigst für,
mich zu sündigen:
bist du dieselben für die Er-
barmen wollen mich nicht
lassen aufgeben, und mich
anstatt Gottes absolvieren.

Gebet nach der Beichte.

Du sey ewiger Dank, o
barmherziger Gott; daß du
mich

mir, wie ich lebe, wieder in
 Gnade aufzunehmen, und
 mir mein Tünder Anzinsen
 laßt. Ich will zur Danksagung,
 Ich will zur Vollständigen Ge-
 nügung und Anpreisung
 versehen ich dir abknecht auf,
 daß du und den Tod In-
 se Ich will dir dein gütlichst
 Tofen, sammt allen seinen
 unendlichen Anzinsen. Mit
 deinem Gnade unfen ich mir
 kunstlich vor, wieder die Tünder
 zu stehen: Ich will, o
 starker und allmächtiger Gott!
 daß ich im Mark erfüllen, was
 ich jetzt beflissen hab. Durch
 Jesum Christum, Amen.

Andachtsübungen

bey der

Heiligen Communion.

Anrufung Gottes, um Gnade
würdig zu communiciren.



Allmächtiger ewiger
Gott! ich bin zuweilen
wegen meiner Sün-
den und Missethaten nicht
würdig vor deinem Augensich-
ten zu erscheinen; dennoch will
ich dich anrufen, auf die-
in gründlosen Barmherzigkeit,
Anklangen ich jetzt das allerbarm-
herzig-

ligsten Tackmannut des Altes
zu empfangen, und mein
Tut mit jenen waschen Him-
melkroden zu sein, welches
mir mein Insus aus ihnen
unssenen Lieben in seinen was-
chen Kissen zuwenden ist. Ich
weiß aber, o Gott! daß ich
esun dienen besondern Eng-
stand nie so sehr und wisti-
gus Gypssten und Gubst nicht
Ankissen können. Inswegun
Liden ist die durch jenen Lieben,
welche meinen Heiland be-
wugt ist, dieses seligen Tack-
mannut nuzusatz, Anknif mir
kräftigen Gnaden, dasselben also
zu empfangen, damit ich da-
durch

dürft in dem Haß der Tün-
de, und Engländer zur Lüge und
gestärkt werden, und also die
minnen Gott für nichtigen
dinnen mögen, bis an mein
Ende. Erwachen mich, ich bitte
dich, vor allen Zerstörungen
des Gemüths, vor aller Lähm-
heit, und vor allem dem, was
dir missfällig ist, und du
Nützen der stilligen Lommi-
on herausfinden kann.

Gute Meinung.

Siebster Jesu! ich Anklagen
dich jetzt zu erfassen zu je-
nem Ziel und Ende, welches
du fast gesamt in Einsatzung
dieses stilligsten Tackmanns.
Ich

Ich beklage dir sehr. Com-
 munion zu Anwesen zu
 größtem Eifer der allerschön-
 sten Dankbarkeit; zu dank-
 baren Gedächtniß deines bit-
 teren Leidens und Schmerzens;
 zu Dankagung für allen mir
 jemals erwiesenen Wohlthaten;
 zu vollkommenen Anzei-
 gung und Gnädigsinnung mi-
 ner Sünden, und endlich zu
 Ankündigung der göttlichen
 Gnade. Jesu Christe! nimm
 an dir mein Mängeln,
 und gib mir Gnade, daß ich
 liebsten Tackamant also zu er-
 fangen, damit ich dasjenige,
 was ich von deinem Lieben und
 Lamm-

83
Lernsitzigkeits Anordnungen, be-
sorgen mögen, Amen.

Glaube.

Ich glaube an die weise, wei-
gen, und lebendigen Gott!
nimmst in der göttlichen Na-
tur, und demselben in der Er-
scheinung, Natur, Wesen, und
heiliger Geist. Ich glaube festig-
lich, und bekennen, daß du
mein Opfer für Himmel und
die Erde, mein Erlösung der
Sünden und Gerechtigkeit, und
mein Heil für die Tünder,
auf mein letztes Ziel und Zu-
kunft. Ich glaube, daß
du unerschöpfliche Wesen Gottes
Jesus Christus aus der allzeit
über-

F

unbeschnittene Jungfrau Ma-
 ria Mueß worden, mich durch
 dein bittendes Leid und An-
 sehen erlöset, und in dem hei-
 ligen Sacrament des Altars
 mit Speis und Trank, Gottesnit
 und Mueßnit wahrhaftig ge-
 genwärtig sehest. Ich glau-
 ben alles, was Christus gelehrt
 hat, dein heiligen Apostel ge-
 gründet, und was dein heilige
 katholische Kirche zu glauben
 befehlet. Und dieses alles
 glaube ich darum, weil du o
 Gott dein unsterbliches, ewiges
 Mueßnit selbst dir selbst alles ge-
 rühret, und mich durch dein hei-
 ligen Kirche groffuerkandt hast.
 Und

sehrstund unendlich mächtig,
und gütlich bist: In deiner
Hoffnung will ich leben, und
sterben, Amen.

Liebe.

Mein Gott! Du allerschöf-
fend und unendlichst Gut, ich
leben dir über Alles, aus gan-
zem Herzen, aus ganzem Sinn,
und aus allen meinen Kräf-
ten, weil du wegen deiner
göttlichen Natur und unend-
lichen göttlichen Vollkommen-
heiten bist das schönste Gut, so
würdig ist, daß ich wegen dir
selbst mit unendlicher Liebe ge-
liebt werden. Mein Gott!
laß mich in deiner Liebe leben,
und

und sterben, durch Jesum
Christum, Amen.

Inbrünstiges Verlangen.

Go komm dann, o liebster
süßter Heiland! du einziger
Freund meiner Herzen!
komm, o gebundenes Lamm
Gottes! und weick mit dein-
em süßigen Süss und Blut
meine arme Seele. Komm,
o Jesu! du Geliebter meiner
Herzen, mein Trost, mein
Liebe, mein Gott und süßster
Gut! mein Thun ist bereit,
und was ich noch mangelt,
das kannst du mir durch dein-
en Guad ersetzen. Komm,
o Jesu! auf! komm zu mir,

und nimm dich in deiner Macht
und Güte, Amen.

Verdammigung.

Herr! ich bin nicht würdig,
daß du nimmst in deine
Macht, sondern schreib mir ein
Wort, so wird gesünd mein
Dank.

Wiederhole diese Worte vierzig-
mal, alldann nimmst du das fri-
lichste Sacrament mit möglichster
Ehrerbietung; in der wirklichen
Eucharistie schreib mir mit dem
Geist, und in dem Gedanken, als
mit dem Mund:

Der Leib unser Herrn Jesu
Christi, bewahr mein Dank
zum ewigen Leben, Amen.
Mein Herr, und mein Gott!

Lobe

Lobgesang,

Da man von der Communion

^{zurück geht.}

Mein Dank! beundere du
Herrn, und alles was in mir
ist preise seinen heiligen Na-
men.

Er set die Firmungsfürst, und
mit Kreuzerzeichen gekrönt:
Dahin mein Dank, preise
deinen Gott.

Beundere du Herrn mit
mir allen heiligen Engel: und
allen Kräften der Himmlen
verkündigen sein Lob.

Allen Dinne das Herrn
beundere du Herrn, und
allen Dank das Herrn preisen

heilighen Namen: denn der
Herr hat groÿen Ding an mir
gethan.

Ihr Kinder lobet den Herrn,
lobet den heiligen Namen des
Herrn.

Der Name des Herrn sey
gelobet, von nun an bis
in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonnen
bis zum Niedergang, sey der
Name des Herrn gelobet und
gepriesen.

Lobet den Herrn von den
Himmeln: lobet den Herrn
in der Höhe.

Lobet den Herrn alle Engel:
lobet den Herrn alle Kräfte.

Lo-

Common-Prayer. 89
Lobet den Herren Tonen
und Mund: lobet den Herren
allen Thun und Lister.

Lobet den Herren ihr Him-
mel aller Himmel: und allen
Mächtern, so über den Him-
meln singet, lobet den Na-
men des Herren.

Loben den Herren, o du Er-
de! lobet den Herren allen
Mächtern; denn der Herr set
großen Sieg an uns gütlich.

Sonne, Hagel, Thau, Eis,
und Augnwitter: ihr Könige
und Lüfte, ihr wilden und
heißelbaren Lössen lobet den
Herren.

Ihr Könige der Erden, und
F 5 allen

90 *Common - Prayer.*
allen Völkern, ihr Fürsten und
allen Riesen der Erden lobet
den Herren.

Ihr Jünglinge und Jüng-
frauen: ihr Alte und Jüngere,
lobet und preiset den Namen
des Herren.

Lobet den Herren in seinen
Kräften: lobet ihn nach der
Großen seiner Hoffart.

Allen Geistern lobet und lin-
det den Herren, und alle sei-
ne Geschöpfe preisen seinen
Majestät.

Lobet, und beundert den
Herren mit dem Mund: denn er
setzt große, übergroße Dinge
an die Gottesan.

In

Inbrünstige Liebe.



Jesu, du Gott der ewi-
 gen Liebe! der du nun bey
 mir, und in meinem Herzen
 wohnst, auf Erden ist die Lie-
 be von ganzem Herzen, und
 so viel du es würdig bist! auf
 Erden ist die Liebe mit so
 sitziger Liebe, wie die im
 Himmel lieben Maria deine
 übergebundenen Mütter und
 allen Auserwählten Gottes, nutz-
 zünd und Kräfte mein Herz
 mit dem heiligen Geiste dei-
 ner göttlichen Liebe. Jesu,
 du bist mit mir! Jesu, du
 bist bey mir! o Jesu du bist
 auch in mir. Du bist mein,
 und

und ich bin Dein. O du Gott
 mein Herz! ich liebe dich
 über alles, ich liebe dich allein,
 und will auf Erden nichts
 als dich allein, und Dinnwun-
 gen lieben.

Danksagung.

Ach Herr! wie kann und
 soll ich dir für solche Lieben
 genügsam danken? was soll
 ich dir geben für alles dir's,
 was du mir gegeben hast?
 Aber was fragen ich? mich,
 mein Herz, meinen Verstand,
 Willen und Guteswillen, mei-
 ne Tugenden mit allen irden Kräf-
 ten Anbacht dir: dir's sol-
 last du haben! O wären ich nur
 im

im Hand die Welt an mich zu
 fassen, ob müßte die ganze
 Welt ein Dankopfer werden.
 Allein, o großer Gott! auf
 dich wär zu klein; so muß
 denn Jesu Herz selbst mein
 Dankopfer werden? ja Un-
 möglich! dich wirklich in
 mir wohnen göttlich Herz
 opfern ist dir durch die Hand
 Maria, als ein würdigstes
 Dankopfer, für die mich er-
 winschen Gnad der Gnugs-
 fähig. Heilige Maria! du ge-
 bunden Mitternachts
 gen, du ist jetzt misfanden
 leben: sag deinem geliebtesten
 Sohn, mein Gott und Er-
 lö-

leſen, in meinem Namen
 unendlichen Dank, für die un-
 erfäzlichen Gnad, welche du mir
 erzeigt hat. Lich ich, daß
 du mir die Gnad der Erfor-
 lichkeit Anleihen: daß du mich
 der Anordnungen meines Lei-
 dens Heilfaktig machst: und
 nndlich, daß du mich erlennen
 über allen Lebendigen und Ab-
 geftorbenen, für welche ich zu
 danken pfuldig bin, Amen.

Folgt bald das Magnificat: Mein
 Dank muß groß ac. 60. Das Te-
 nim Laudamus 101. Und die
 volkommene Tugendübungen, so
 zu finden Blatt 7.



Andachtsübungen

zu den
Abendszeiten.

Erinnerung.

Der Tislar soll nicht den süßlichen mit
dem Tod: dafür bilden die mir, die in
Krieg süß die letzten dinnst Leben:
sie kann auf in der Tislar ganz nicht
die letzten süß: unzufälligen ginnigen so
gesehen, als die, schlafen, stunden
oben nicht mehr auf: sie werden
von ihrem Rüststall in die Grabstall
gehört. Mein! wenn die oben
dieß begreifen sollen, nachst du al-
so gerüstet, daß du die von den
Lust von dem Rüststall Stoll zu
erfennen gehörst? So werden
dann von dem Tislarungen zu den
mal nicht vollkommenen Rüst.

Leben.

90
Abend = Gebeth.



A Simmelpfer Maier! ich
sage dir innendlichen
Dank, dir Jesum Christum
meinem Vater, für alle Gu-
ten und Güte, welche du
mir mein ganzes Leben fin-
dest, sonderbar aber an dem
heiligen Tag erwünscht hast:
zum ersten meine Dankbar-
keit offen ist dir auf allen
Anordnungen meines göttlichen
Vaters, samt allen Güten
und der geselligen Anwesen-
heit sowohl von mir, als
allen andern Christen in der
gott-

ganzen Welt gesagt Anrecht
worden: aber diese Anrech-
en ist mit dem Anordnungen
Jesu Christi, damit sie die
diese geschehen werden.

D Gott! nehmet nun mi-
nen Anstand, damit ich mi-
ne Tünden erkennen: nutz-
en meine Willen, damit sie
die erkennen aus euren Leben
gegen die bekennen, und mein
Leben befrucht, durch Christus
in seinen Herzen, Amen.

*Wird auch noch für den Genuß,
noch mehreren Einfluss noch die
Amen, und noch mehr noch
Menschen, die besonders in die
samen A. A. zu befruchten.*

Heße.

Aber dirſu und allen mini-
un Dündun iſt es mir ſchätzli-
ch, weil iſt dieſer minnen Gott,
der iſt wegen ſeiner unendli-
chen Güte über alles ſetzen,
und lieben, dadurch beſchieden
ſein. Iſt unſern mir aber
nützlich Noth, mein Leben zu
beſſern, und dieſe nicht unſer,
wenigſt beſcheidſam und ſchön-
willig, zu beſchieden. O In-
ſü! ſag mir gütlich: O Inſü!
ſag mir barmherzig: O Inſü!
denn will iſt ſagen weſend und
ſchlafend, denn will iſt ſagen
im Leben und Tod, Amen.

Insüß von Nazareth † der
König der Jüden † beschütze
mich † vor allen rüstbaren,
und unrüstbaren Feinden.

Allersüßigsten Jungfrau Ma-
ria! heiliger Josef, heiliger
Namenbräutigam, alle heiligen
Gottesh, umfange mich in euren
Trutz und Trüben, und be-
wache mich an Tag und Nacht.

Heiliger Trutzengel steh
mir bey, und laß mich die
wundersamen sagen: wurd von
mir als allen Nachstellungen des
Teufels und der bösen Engel.

Din Truten der Anstalt-
lichen rufen durch die Lichte-

knuziget Gottes im Kinden,
Mutter.

Mutter unser, **V**on Maria,
Ist gleich in Gott z.

Alldenn sflor vfun Drogen zur Ehren
Gottes: soll dir auf in geistlichen
Gedanken: betracht also ein Ge-
heimniß von Eiden Christi: vnde
gedenk an den Tod, an das Him-
melreich, vnde an die Strafen der
Höllendammern, die in allen Ewig-
keit kein Ruff mehr haben wer-
den. Wenn du weinlich in dem
Lullen linst, so singst:

Die Ruffstoll ist mir vinderstuck,
Insu! dein Könitzball ist beduck.
In dein Munden sfließ mir ein,
Du sflor ist süß, küß und wein.

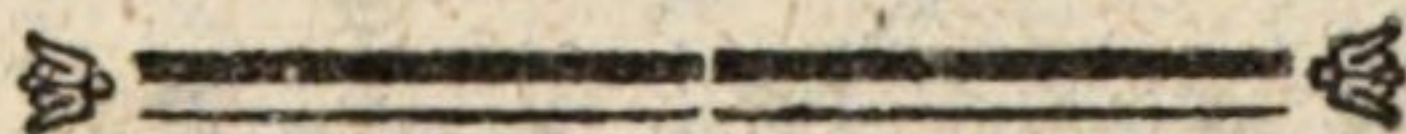




Andachtsübungen

zu den

allerheiligsten Dreifaltigkeit.



Das 1^e Deum laudamus.



Dies, o Gott! wie lo-
ben: dies unsern Lobe-
ren wie bekennen.

Dies ewigen Mactes, den gan-
zen Erdenrund bekennen.

Du regierst alle Engeln: Du
Himmeln und alle Gewaltfor-
bunden.

Du pflegst zu den Enge-
len, und Traxen: mit un-
ablässigen Thunnen:

Heilig, heilig, heilig ist der
Herr Gott Davids.

Himmel und Erden sind
erfüllt mit der Majestät
deiner Herrlichkeit.

Dies kündigt und preist die
herrliche Versammlung der
Aposteln.

Dies ist die ungleiche die
lößliche Kunst der Prophan-
den.

Dies wird sonderlich preist
das

Das pfundbare Lamm der Ma-
gen.

Ist dir die Welt und be-
de Malt die feilgen Eristen-
zeit bekunnt.

Einen Malt in unkmessenen
Majestät.

Und diene würdigen, was-
sen, und nützen Tofu.

Darüber auf den Exstern
den feilgen Geist.

Du, o Eristen! bist ein Kö-
nig der Eren.

Du bist ein ewiger Tofu der
Macht.

Du, aus Murren zu ne-
lösen, fast der Jungfrauen
Lieb nicht geyfnet.

Du machst Überwindung des
Todesstrafs, laß den Gläu-
bigen das Himmelreich eröff-
nen.

Du sitzest zu der Rechten
Gottes, in der Herrlichkeit
des Vaters.

Du wirst erglänzt sein zu-
künftigen Reichen zu sagen.

Darum wir dich flehentlich
bitten, du wollst deinen Din-
nen zu sich kommen, die du
mit deinem süßen Blut er-
löset hast.

Versetz, daß wir auch die
Zahl der Heiligen: in der ewi-
gen Gloria mögen genossen
werden.

Amen

In im Volk, o Herr! mein
 selig: und deine Erbschaft
 gib du ihnen.

Ich bin auf erdigen, und
warte bis in Ewigkeit.

Iſt wir allen Tag loben und
bundnen.

Und erwischt ihn zu
seinem Namen zu ewigen Ruhm.

V Gnade du wollst die wun-
digen dinsten Tag für alle
Sünd uns zu bewahren.

*Dieſ iuſuk, v Luruk! nobak=
un: v Luruk! nobakun dieſ
iuſuk.*

In dem Larmfuzigelnid kom=
men über uns: gleichwie wir
auf die gesoffen.

Auf dich, o Herr! hab ich
gehofft: laß mich in Ewigkeit
nicht zu schanden werden.

**Danksagung an der allerhei-
ligsten Dreifaltigkeit.**

Dankbarsteinsten Dreifaltig-
keit! mein ewiger Gott, Va-
ter, Sohn und heiliger Geist!
ich sage dir herzlichsten Dank für
allen Wohlthaten, die du an
mich erwirkt hast. Ich danke
dir, o himmlischer Vater!
daß du mich durch deinen all-
mächtigen und göttlichen Kraft
aus Nichts erschaffen hast, und
zwar zu dem Ende, daß ich
deinen heiligen Namen er-
ehre.

knurren, die lieben, und ewig
begehren soll.

Ich danke dir, o ringelbofe-
nen, ewigen Tofen, Lichten
Jesu! daß du mich zu lieb dein
unverfliehn Natur fast angen-
ommen, mich von der ewi-
gen Verdammniß befreit,
und mit deinem himmlischen
heiligen Körper fast.

Ich danke dir, o heil. Geist!
daß du mich durch dein unend-
lichen Tofen deinen Gnaden
in der Laiten gesaligt, zum
Lichten und Leben des ewi-
gen Rufs gemacht hast.

O heiligsten Dreifaltigkeit!
o ewiger Gott! nimm mich

in Gnaden auf, und Anknüpfen
 mir Kraft, daß ich auf die-
 nem Mosleyfellen lebe, so-
 lig sterbe, und dein Gna-
 desmit ewiglich in der Glan-
 desmit deines Liebes aufsteigen
 möge, Amen.

Liebs = Affect und gute
 Meinung.

Mein Gott! Du du wahrhaft-
 liche bist.

So allen Leuten würdig ist;

O! daß ich dich aus Gnadens-
 grund

Dich Gott kenne herzlich lieben
 könnt.

Maß also mit dir deines Pacht:

Du sollst laiden Lieblichkeit,

Do oft als ich ein Glind brung,
 Müß alln Püll-und Adnysfläg,
Dürst allns was ich pinf und für
 Zu linben diß mein Gott br-
 unfr.

Was ich gndnken, und und üß,
 G'rsnf allns diß mein Gott zu
 linb.

Verfistns Güt! Von mir an-
 nim

All Ddnzng als ninn Timm
Din zu diß küßt, so oft und kinl
 Diß üben allns linben will.

Was mir abgnst zu linben diß,
 Ersudzn Insü Herz für mich.

Won Gkünd das Herzns is
 brnn,

Daß pfon so kinln Zeit Morbung,
 Daß

Daß ich dein mein Gott nicht
g'linke,

Und noch dazu kein T'und An-
ke.

Merkst du mir, o süßes
Gut!

Dein bittet ich durch Jesu Blut.

Erkenn mein T'f'uld vor dir
Zügelstimmst auf Erdenstimm,

Und mach z'wischen vorfinnen
Was wider dein E'f' mach
sagen.

O Gott mein Ziel und nimmst
Gut!

Ach! mir doch dein Gut nicht
E'f'nil:

Mach daß der Tod mich über-
fall,

Es' dir bekräftig noch einmal.
Lny dirsum Pact ob allzeit
bleib,

Bis daß mein Thul dir pflicht
vom Leib.

Damit ist dirsum Lünd nicht
breit,

Mein Gott dazu das Xmen
sehr.

Demüthige Bitt.

Sach mir, o allerschuldigsten
Dankbarkeit! mit Leib und
Thul dir nur soflou sagen: be-
pfützen und bewachen mir dir-
sum Tag, und zu allen Zeiten
für allem Unheil und Unglück,
für Thun und Thun, für
sich.

rißbar, und unrißbar
 finden. Gedank, daß ich
 dein Lächeln, und auf di-
 nem Ebenbild verfaßten sag:
 Erfolge und Annehmlichkeiten in mir
 dein Glauben, die Hoffnung,
 und Lieben, und führen mich
 beständig durch die Augen dei-
 ner stilligen Gebete, bis ich
 endlich zur klaren Auffassung
 deiner höchsten Majestät und
 Herrlichkeit gelangen möge,
 Amen.

Die Auffassung der allerschönsten
 Dankschuldigkeit bezieht sich auf
 die in Erwartung der dich gött-
 lichen Tugenden, Glaube, Hoff-
 nung und Lieben, wie folgt oben
 am 81. Blatt zu finden.

Dein-



Andachtsübungen

zu Inn

Heil. Namen- und Herz Jesu.

Litanej

Vom süßem Namen Jesu.



Agnus dei.

Christi agnus dei.

Agnus dei.

Christi fons iue.

Christi, nas fons iue.

Ly

Stoll

Gott Vater vom Himmel,
 Erbarmen die unsre.

Gott Vofu Erlöser der Welt,

Gott miliger Geist,

Gnil. Dreyfaltigkeit nie nini-
 ger Gott,

Inſu, du Vofu des lebendigen
 Gottes, erbarmen v.

Inſu, du Vofu David,

Inſu, du Vofu der Jungfrau
 Maria,

Du allermildesten Inſu,

Du allmächtigsten Inſu,

Du vollkommensten Inſu,

Du allerstärksten Inſu,

Du allerglorywürdigsten Inſu

Du gütigsten Inſu,

Du allerbarmsten Inſu,

Du süßster Jesu,

Du wunderbarlichster Jesu,

Du holdseligster Jesu,

Du erhabenster Jesu,

Du sanftmütigster Jesu,

Jesu, du Heiland der Welt,

Jesu, du Mittler zwischen Gott
und den Menschen,

Jesu, du guter Herr,

Jesu, unser Zuflucht,

Jesu, du geduldigster Liebha-
ber,

Jesu, du wahres Licht,

Jesu, du ewiger Allzeit,

Jesu, du unendliche Güte-
keit,

Jesu, du Herr der Tugenden,

Jesu, du heiliges Elend,

Fnsü, du Dingel der Koll-
kommunikat,

Fnsü, du Korbild aller Lün-
garden,

Fnsü, du Kater der Kamm,

Fnsü, du Trost der Lückelchen

Fnsü, du Fend der Lugen,

Fnsü, du König der Patria-
ken,

Fnsü, du Kelnist der Pro-
funden,

Fnsü, du Minister der Geo-
steln,

Fnsü, du Lefen der Lungen-
listen,

Fnsü, du Mäken der Macht-
ken,

Fnsü du List der Lüstigen,

Fn-

Iesu, du Lüteligen du
Jüngfroun,

Iesu, du Kron aller Gnili-
gen,

O du Lamm Gottes, wilsch
du sinnumst die Tüden
du Welt: Knecht un-
ser, o Iesu!

O du Lamm Gottes v. Erb-
en uns, o Iesu!

O du Lamm Gottes v. Erb-
en dich unser, o Iesu!

Iesu Christen fere uns.

Iesu Christen nefe uns.

Mache unser v.

V. Du Name du Gnade seg
gubendigt.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.
Lz 3 **V.** Gnade

138
V. Herr erfahre mein Gebet.

R. Und laß mein Gesuch zu
dir kommen.

Gebet.

Gott! Du du glu-
würdigsten Namen Jesus
Herrn Jesu Christi driumb mir-
gebohren Tofus du Gläub-
gen ganz amüßig und lieb-
lich, du bösem Gnistern aber
ganz herrücklich gerastet hast;
Ankneifen gütiglich, daß allen,
welche du Namen Jesus an-
dächtig auf Erden pfen, die
Düßigkeit der heiligen Trö-
stung in deinem Leben an-
pfangen, und dort im künf-
tigen die ewige Freude, und
minne.

unnudliche Unleykheit im Him=
mel wofalten, und gewinnen
mögen. Dürft oben drusfel=
ben unsern Herren Jesum
Christum diinnen Tofu, wol=
fue mit dir lebt und regieret
in Ewigkeit das seligen Gni=
stes, Gott von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen.

Fünf andächtige Seufzer,
auf die fünf Lüfftebren des
süßen Namens

J E S U S.

Jesu, mein Gott, und al=
les! wie selb ist dir jermal er=
zürnen können, das du mich
bis in den Tod gelinkest? Soll=
en

Es ist nicht singen die, o Jesu!
aus ganzem Herzen lin-
ken, und Kraft deiner Linken
mein Tüchlein brechen?

Ewige Allmacht! wie wol-
st du die Allmacht deines Ma-
chens allen Dingen schaffen! wann
wird, o du Tüchlein unter
den Menschenkindern! dein
Leubild in mir kennst, und
ist dir gleichförmig worden?

Sanftmütigste Jesu, du
unerschrockene Lammlein! wie
zu lieb hast du die zu einem
Opfer darzubringen. Wie
möcht ich mir würdig sagen,
die singen mit Leib und
Tut aufopfern zu werden.
Und-

Aunndliche Gütekeit, allerk-
liebster Jesu! wann werd ich
dich nimmal mit den Armen
meiner Tadel umfassen?
wann wird mich dein Lieben al-
so mit dir verbinden, daß ich
in Ewigkeit nicht von dir ab-
gerissen werden?

Süßester Jesu! was süß
ich Trost und Freude auf dein-
ser Erde, da in dir allein
wahrer Trost, und alle Freude
besteht? Laß sie, o Mund
mit allen deinen Lüsten! ich
aber werd mich im Himm-
el freuen, und frolocken in
meinem Gott Jesu!

Amn.

Annehmliche Herzensgab,
Dum herzallerkleinste Insü
Billmanis aufzuehruen.

1. **S** Insü mein! was kann
dof sagen,
Dab is dir mößt geben?
Zuig mir dof an, is sonst
niht kann,
O Insü! küßig leben.

Es kommt mir vor, als wenn
inb Of

Mir dinstes laßst sagen:
Dab bist in mir, dab Herz
is dir

Voll gänzlich übertragn.

2. **D**ab Herz dann geb, fin-
gnen stent,

Dab is dein Herz möß haben:
Mein

Wenn ich nur hab, dir zu nützen
Gut,

frag nicht nach andern Gutem.

Nimm für dich Pfand, von
armen Hand,

Wohl besser's nicht zu finden,
Daß dich mit mir, und mich
mit dir,

O Jesu! könnt Anbinder.

3. **I**n nun, o Lieb! für nicht
Anspruch,

(Dich göttlich Lieb ist genug)

Nach begierde Herz, gleich zu
unser Kreuz

In unsern Lieben pfunden.

Mach, daß im Tod, in letztem
Noth

Din Flammen nicht Anzeichen:
Noch

Nach deiner Zeit in Ewigkeit
laß dein Lieb bestehen.

Antiph. Lerne von mir,
daß ich sanftmützig, und von
Gnaden sanftmützig bin, und
ich werde Kühe finden für
meine Töchter. **Matt. II.**

V. Was ist der Meißel, daß
du ihn groß achtest?

R. Und warum meinst du
dein Holz zu ihm? **Joh 8.**

Gebet.

Allmächtiger himmlischer Ma-
ter! in deiner Ewigkeit
und Ruhesitze deine unend-
lichen Majestät, erbarme dich
über die Töchter die dich heilig-
sten Gnaden Jesu deine
Töchter

Trost, und unser Heil
zu gewinnen. In Aufsehung
dessen, als in welcher du ein
unmündiges Abhängen hast,
bitten wir dich innigst,
Arzneien uns unsern Anfechtungen,
widere dich, besonders
in dem heiligen Sakrament
des Abendmahls, begangenen Missethaten,
wobei wir von Gnade
zu bekennen. Entzünde zu-
gleich unsern kalten Herzen mit
dem heiligsten Flammen der
unbegrenzten Gnade,
auf daß wir dich, o unendlich
liebwerdigste Gut! nach allen
unsern Kräften lieben, und
niemals nach dem Mangel der
uns

und Herz aus mögen gesün-
 du werden, durch den dassel-
 be Herz Jesu Christi diene
 Tofe, unsern Herren, Amen.

Begrüßung des Herzens Jesu,

nach dem

Liedertafel des H. Liedertafel oft
 zu singen.

Gut gesegnet! o Du! Du! Du!
 Du bist unsern Tadel weise:
 Du nimmst in den Tadel weise,
 Widere ist die Missethäter:
 Und nimmst aus allen Tadel.

Sinn sind in das weise Leben,
 Missethäter sind wir nicht geben.
 Sinn von weise ist unsern Herzen,
 Missethäter ist in unsern Tadel,
 Du bist unsern mit dem Tod.

Andachtsübungen

von dem Luthern

Unsers Herrn Jesu Christi.

Gebeth.

Vom Luthern Christi, so dem
fröhlichen Züngelstino nimm
Züngelstino.

Gott! Du du für Du
Macht Gnil fast wollen gebef-
ren, bryfuitten, Von dem Jü-
den Ankerwerfen, Vom Jüden
mit nimm Küss Ankerwerfen,
mit Landen gebündeln, win
nin ungsfüldigen Lamm zur
Tislaustbank gesüfent: Nun,
Lange, Pilato und Gnod

unbillig fürgnstallt, fälschlich
 angeklagt! gungnisst, Anse-
 unt, angeseint, mit Dör-
 nern gekrönt, mit Lacken-
 streichen und nimmer Rose ge-
 pflagen, die Dürren Anbäu-
 den, entblößt, aus Krut
 gesucht, den Mördern zügn-
 sult, mit Gallen und Essig
 gekrönt, und mit nimmer
 Dornen Anwündt werden.

Ich bitte dich, o Herr! durch
 deine dein bitten Dürren-
 zu, welche ist Anwündig
 jetzt zu Gnade setzen, und
 durch dein gnädig Krut und
 Tod, du wollst mich von der
 schlimmsten Fein befreien, und
 das

Dasin führen, da du nun mit
 die geknüttelten Tücher ein-
 gefüßt hast: Du du mit
 dem Maken und feiligen Geist
 wasche Gott lobest und erge-
 nst, Gott von Ewigkeit, zu
 Ewigkeit, Amen.

Anmuthung zu dem leidenden Heiland.

Menschen! wo sind nun
 Herzen, zu bewahren Jesu
 Tüchlein, unter welcher er
 sein Leben, für uns Dün-
 del gegeben?

Jesu geht mit allen Men-
 schen zu dem Tod in alle Lei-
 den: was unsre Münden, was
 F
 unsre

unser Tischnetz süßend
von ganzem Herzen.

Tust, wie viel die Juden
wagten, ihm die Hände und
Füße durchzupflagen, tust! dein
Herz steht wirklich offen, von
dem Thron für uns gedrof-
fen.

Liebster Jesus deine Män-
ner, set für uns die Liebe zu
finden, o da können wir die
Gaben, so wir würfeln, knief-
lich geben.

In den Mäandern laßt uns
bleiben, laßt uns da die Zeit
merkmalen: deine sind im
Tod und Leben, zu der Auf-
stehung uns gegeben.

Eine andere Annützung.

Wenn Jesu! auf! wenn dich
 der Tod, den du für mich an
 fackten Kreuz gelitten: wenn
 Müh, Angst und Trübsatz,
 dein unerschrocken Herz, so
 festlich hat bestanden: wie müß-
 lich, pfen und fack, bey mi-
 nen Unkraut, wird es von
 allen Dingen mich Krone nicht
 bestanden?

Auf! laß in deinem Thron,
 zu langen Ewigkeit, mich doch
 allein nicht küssen! dein
 Herz, dein edel Blut anfüllen
 mich mit Milch, der Feinde
 Macht zu dämpfen: O Jesu!
 ofen dich, auf ofen dich! muß

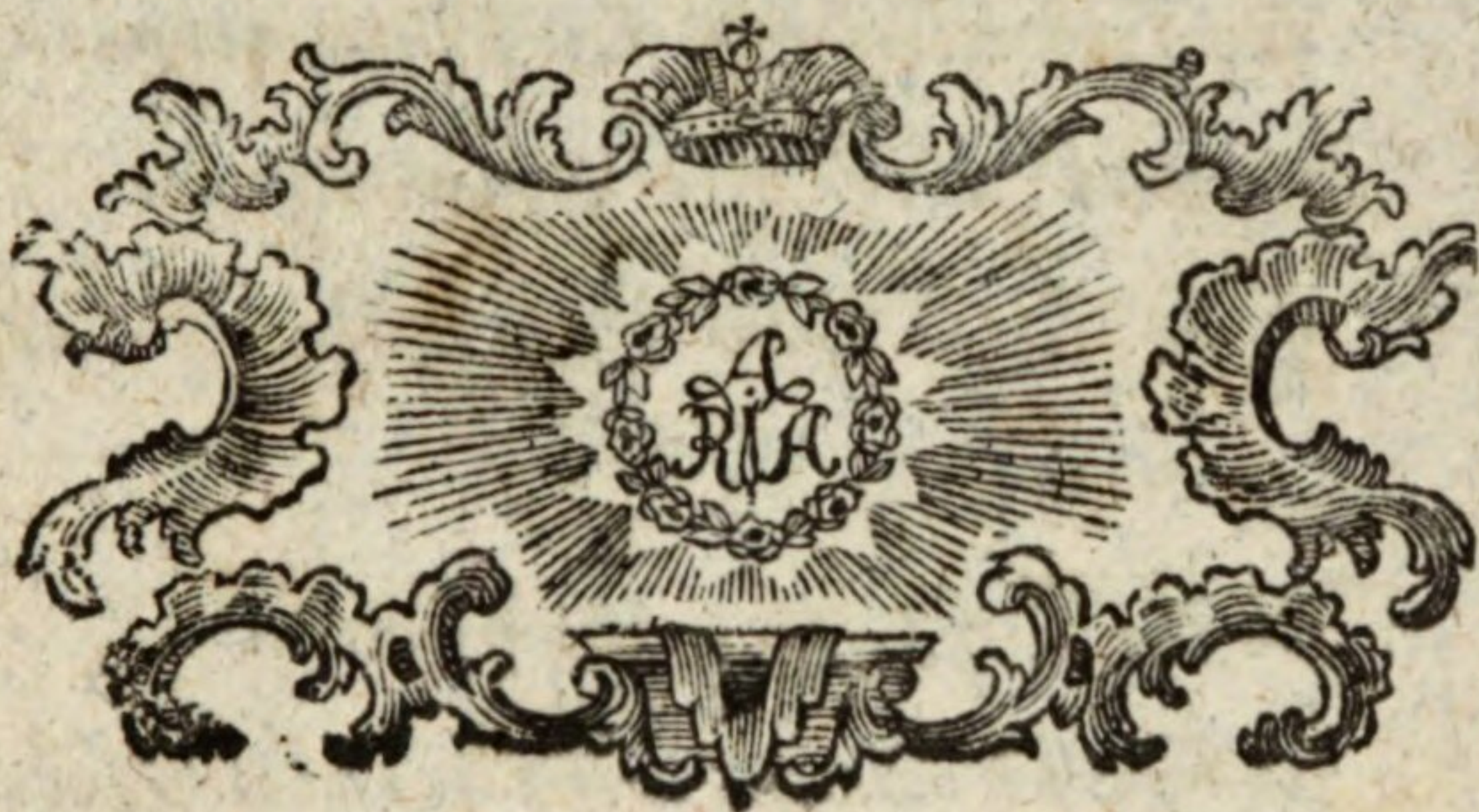
ist du selbst in den Händen:
 die Hölle wird mich bezingen.

Gebet der Kirche,

**Von dem heiligsten Tack-
 mantel des Dillants.**

Gott! du du uns in den
 dem wunderbaren Tack-
 mantel, die Gedächtnis diener
 Leidens finklassen fast: wir
 bitten dich, Ankniffen uns die
 heiligen Gesinnungen diener
 Lieb und Luth also zu pflegen,
 damit wir die Frucht diener
 Erlösung kräftig in uns em-
 pfinden. Du du lebst und
 regierst mit Gott dem Ma-
 der, in Ewigkeit des h. Gei-
 stes von Ewigkeit zu Ewigkeit,
 Amen.

Am-



Andachtsübungen

zu dem

Unbefleckten Empfängniß
Maria.

Tagzeiten.



Duinn Empfängniß, o
Jungfrau! du Hülfs-
böfnerin! sei du ganze Welt Fröh-
lich zu machen.

V. Löst nū ihu Lufzu min,
Hört aīf zū pfuignu.

R. Efr und Lob der Jüngfraw
min

Dolln jūtz pfuignu.

V. O Gott merk aīf min Hilff

R. Hork nīl mir zū hulffu.

Efr sing dem Macten v.

Lobgesang.

Du gnußst, o Königin!

Himmel und der Erden,

Din zū dem von Nubginn

Mußt erwählt werden.

Du, o Jüngfraw, groffe Guad

Hast bey Gott gefunden,

Dies der Luffel Rath und

Isat,

Nin set überwinden.

V du pfund Morgnuliß,
Zinnde der Jüngfrawen,
Din glöcklich Augriß
Freud ist anzufahren.

Gottes Tofu von Ewigkeit
Dif hat ankloffen;
Dafß er nie zu seiner Zeit
Nis dir wird geloffen.

V. Min pfen bist du mein
Freundin, wie pfen bist du?

R. Dein Negen sagud wie
Zaubernagen, ofen das, so
inwendig Anboren ist.

Gebeß.

Seligste Jüngfraw Maria,
ein Königin der Himmlen,
mein Mitternachts leben
Lernen Jesu Christi, ein Lerne-

30
pfund der ganzen Welt, die
du niemand Anlaßest, und
niemand Anzeigest: bring
mich an mit deinem gütigen
barmherzigen Mergen, und
erlangen mir bey deinem so-
geliebten Tode, den du als
eine Jungfrau geliebt hast,
Verlassung und Verzeihung
aller meiner Sünden, damit
ich durch dein heiliges Ver-
gnügen, die ich jetzund so herzlich
und demüthig ansehe, in
künftigen Leben die ewige
Vergeltung erlangen möge.
Durch dein hingebenes
Tode, unsern Herren Jesum
Christum, den mit dem Ver-

Im in Ewigkeit das fröhliche
Christen, lobet und erhebet in
Ewigkeit, Amen.

V. Herr unsern unsern Gedenke.

R. Und unsern Gedenke laß zu
die kommen.

V. Laß uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

V. Und der gläubigen Tugenden
wünsche dir Dankbarkeit
mit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Zu der Prim.

Unsern Erbsünde, v.

V. O Gott wirke auf v.

R. Herr nimm wir zu helfen.

Lobgesang.

Der gedachte, v. pfunde hat,

30
Von Gott ansehnst,
Und von pinben Tölnen krait
Mistrelis gzinnt.

Iis, o überflacktes Alie!
Hat kein Tünd besitznt,
Nis sogar in Mistrelis
Gee nist bist besitznt.

Ih, o unne Jacobstern!
Nun Thalun pfickst,
Und die Mursen ganz von
fern

In dem Rnütz weickst.
Min nie wofgnustes Lunn
Du die Lünfel pfückst,
Und auf dinsten wilden Munn
Aus dein Hand abstreckst.

Ih. Du bist ganz pfen, unne
Friedin.

R. Und

139
R. Und ist an dir kein Flecken.

Gebet. O seligsten Jüng-
frau v. wir oben 135

Zu der Zeit.

In dem Knechtendienst, v.

V. O Gott merke auf v.

R. Herr nimm mich zu dir.

Lobgesang.

Gott gedehnt, o pfunde Toren

Toren Augenbrennen,

Toren Lärm, den Gottes

Toren

Mit Feind überzogen:

Du gedehnt, o Markbrennen,

Soll das Gedenken.

Alle und Für zum Feind

Gut,

Herrn von Toren.

Lilleg

Lillig muß ein solches Tofen
Tofen Müttern haben:

Lillig müssen seinen Tofen
Zinnen solch Gaben.

Da muß alles selber sagen,
Dich nicht fesseln gebunden,
Dass ein Augenblick allein
Dich die Tünder bekränzt.

V. Mein Mofnung hab ich ge-
habt am allerhöchsten Ort.

R. Und mein Tofen war in
der Molkensäule.

Webeth. **O** seligsten Jungfrau
Maria, v. **win oben 135.**

Zu der Sect.

Diein Lufthangriff, v.

V. O Gott! merk auf v.

R. Guck nicht mir zu schen.

Lob.

Lobgesang.

Du gedenkst, o Ewiges
Du bist Gott im Leben:

O du Ewiges Kind und
Mann,

O du Menschen Leben!

Du gibst Trost in Traurig-
keit,

Linderst alle Schmerzen,
Gibst Geduld in Knecht und
Leid,

Stärkst schwache Kräfte.

Du gleich als du Feindland
Hast von Gott den Tugenden,
Du du Milt den Gnadestand

Hast gebreitet zuwogen.

O du fromm Gottesstadt!

Du-

Denk wie brennen,
Nicht laß unser Missethat
Aus von dir abkenn.

V. Herrliche Ding sagst du von
dir gesagt, du thatst Got-
tes.

R. Den Allmächtigen hat ein
engewandt.

Gebeth. O seligsten Jungfrau
Maria, v. *win oben 135.*

Zu der Non.

Denk Empfangniß, v.

V. O Gott merke auf v.

R. Denk niln mir zu helfen.

Lobgesang.

Du engewandt, o kisten that,
Mose mit Israhel gebandt:
Din auf David's Maffen hat
Und

Und auf Gott Antrachten.

Du o du Müß und o du Gnade
Hast wolget du Trauen,
Hast zuwissen ganz und gar
Unnen Tüß und Raue.

Du du Jüdisch Goldsucher
Mit fast überwinden:
Min Abisaf du auf Guad
Hast bey David fündu.

Raue du Egyptenland
Hast du Josef geben.

Du fast geben wir bekant,
Allen Malt das Leben.

V. Min nien Lilge und du
Dörren ist.

R. Also ist unnen Jüdisch
und du Tüß.

GEBETH. O seligsten Jungfrau
Mar-

Maxia, v. *win oben 135.*

Zu der Vesper.

*I*n dem Einfängniß v.

v. O Gott merck auf v.

R. Herr nimm mich zu dir.

Lobgesang.

*D*u begrüßst, o Mundner,
 Von Gott selbst erkunden,

Din Ruh widr die Natur

Zeigst uns Mund.

*D*u bist unser Sonnenschein

Ganz und gar umgeben;

Din Ruh ist unser Fund nie,

Zu dem wahren Leben.

*D*u in Dörfern wie ein Ruh

Unverletzt unerschrocken,

Du die Distanz mit starker

Woz,

Un-

Unverletzt und lebend.

Lass die Mutter zum höchsten
Stand.

Möge erhalten werden,
Gott mit dir du pfledest
Stand

Hat erwählt auf Erden.

V. Du bist gebunden und
du Anbeter.

R. Und gebunden ist die
Frucht deines Leibes.

Beeth. O seligste Jungfrau
Maria, v. wie oben 135.

Zu der Complet.

Dein Leiden und Schmerz v.

V. Leiden und Schmerz, o Gott! zu
dein Land.

R. Und werden deine Schmerzen
H von

Von uns ab.

V. O Gott merck auf mein Hilff

R. Herr hilf mir zu helffen.

Lobgesang.

Du gedenkst, o Jungfrau
 pfau,

Mit zwölf Stern gedenkst:

Du gedenkst, o Guadantfau

In dem Gott Ankerfunt,

Du zu sinne knistern hand

List auß Guad nehen:

Du in solfne Efnustand

Er und Himmel loben:

Mittne der Lachfnezigkeit,

Hoffnung allne Tündne,

Tröst in Midnewärtigkeit,

Dinne lieben Kinder.

Gott sey dirn Leib Lebendzheit

Du

Du bist dein Fürbitt gaben,
Damit ich in Ewigkeit
Lug dich selig leben.

V. Trübsal allen zu mir, die
ich auf mir Anklagen setz.

R. Und verzeihet mir von
meinen Feinden.

Gebet. O seligste Jungfrau
Maria, v. wie oben 135.

Beschluß.

Sieß Gedenck, o Mütterlein mein
Himmels selb Kollauden:

Deine Esen soll es sagen,
Lillich angewunden.

Sieß von dir mit letzter Lide
Minder Esen begehren,
Ist nun gänzlich zwisfen wir,
Mist mir die gnefken:

Mann mein Herz du bittest
Tod

Endlich wird Ankommen,
Mollst mich in deiner Noth,
O Maria! Stärken:

Gesetz ist dein das Trübsalmaß
Gnädigstam widerstehen,
Und immer der Heil'ge Moll-
breist,
Gott und die mög sein,
Denn.

Die laurenianische Litanei.

Agnus dei. **C**hristen dei.
son. **A**gnus dei.

Christen für uns.

Christen, unsern uns.

Gott Vater vom Himmel,
Erhöre die unser.

Gott

Gott Tofu Erlöser der Welt,

Gott gnädiger Geist,

H. Danksagung nit nie nimmer
Gott,

Hilign Maria, bitt für uns.

Hilign Gottesgebürten,

Hilign Jungfrau aller Jung-
frauen,

Mütter Christi,

Mütter der göttlichen Gnaden

In allernüchtern Mütter,

In allerknirpersten Mütter,

In ungerfährten Mütter,

In unbeschlechten Mütter,

In lieblichen Mütter,

In wunderbaren Mütter,

In Mütter der Erfassung,

In Mütter der Erlösung,

30
In allenwisen Jüngfraw,

In pfrewündigen Jüngfraw,

In lobwündigen Jüngfraw,

In mäßigen Jüngfraw,

In guädigen Jüngfraw,

In gütlichen Jüngfraw,

In Dingel der Gerechtigkeit,

In Tiz der Misset,

In Urfach unser Gnilt,

In gneistlichen Gnfäß,

In pfrewündigen Gnfäß,

In fürkerflischen Gnfäß der

Andacht,

In gneistlichen Rosen,

In Ifern David,

In salzbrunnnen Ifern,

In goldnen Haub,

In Kriß der Lünd,

Du Pfort des Himmels,

Du Morgnustern,

Du Heil der Kranken,

Du Zuflucht der Thueren,

Du Tröstlerin der Leidenden

Du Helferin der Leisten,

Du Königin der Engeln,

Du Königin der Patriarchen,

Du Königin der Propheten,

Du Königin der Aposteln,

Du Königin der Märtyrer,

Du Königin der Enseligen,

Du Königin der Jungfrauen

Du Königin aller Heiligen,

O du Lamm Gottes, welches

du sühnest die Thueren

der Welt: Anwesend in-

nen, o Herr!

Du Lamm Gottes v. Erhö-
ren uns, o Herr!

Du Lamm Gottes v. Erhö-
ren die unsre, o Herr!

Erlösen from uns.

Erlösen unser uns.

Mache unsre v.

Antiphona.

Mache diinn Schutz und
Trösten klingen wir, o H. Ge-
betsvater Gottes, Anseher
du nicht unsre Gebete in un-
sern Nöthen, sondern erlöse
uns jederzeit von allen Ge-
fährlichkeiten, o du glorwür-
digen und geliebten Jün-
ger, unsre Herr, unsre
Mittlerin, unsre Fürsper-
in.

erleiden, Ansehn uns in
 Tode, befehlen uns in
 Tode, stellen uns vor in
 Tode.

V. Bitt für uns, o H. Gottes-
 gnädigkeith.

R. Auf daß wir würdig wer-
 den der Ansehnungen
 Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr!
 du wollst dein Gnade in un-
 sern Herzen einwirken: daß,
 du wir durch die heilige Schrift
 des ewigen Christi deines Tof-
 und Auferstehung erkennen
 haben, durch sein Leiden und
 Sterben zur Heiligkeit und

34
Glorie der Kreuzigung ge-
führt werden. Durch densel-
bigen Christum unsern Hei-
len, Amen.

V. Bitt für uns, o allersülig-
ster Jesus.

R. Auf daß wir würdig wer-
den der Kreuzigungen
Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr!
daß uns durch dein Verdienst
das Krönigamt deiner allersü-
ligsten Gefeßten gefol-
gt werden: damit, was uns
für Annehmungen nicht gesalben
kann, dasselbige durch seinen
Fürbitt uns gegeben werden.

Denn

155
Du du lebst und regierst
in allen Ewigkeit, Amen.

Dreifacher Ehrengriß,

zu Dir

allerseeligsten Jungfrau Maria
um ein seligtes End.

Du begrüßest, o Tröster du
ewigen Lebens, die du von
Ewigkeit erwählst, mit groß-
ser Macht begabst, und über
allen Creaturen setzen hast:
dies bitten wir demütiglich, O
Maria! daß gleichwie du all-
mächtige Macht die von allen
Creaturen sonderbaren Gewalt
setzt mitgütst, du uns gleich-
falls in der Hand deines Lo-
bes gnädigst, Mächt, und

Sei-

Gewalt gegen den leidigen
 Dämon willst zwingen bein-
 gen, damit ich selbigen über-
 winden, und mit dir persönlich
 zu meinem Erfassen, und
 Haken fassen möge, A-
 men.

2. **D**u grüßest, o Mä-
 che das ringelblossene Töf-
 gel! Du bist von Ewigkeit
 erwählt, und mit sonderba-
 rem sinnlicher List erkenn-
 bar ist: dies bist du demütig-
 lich, o Maria! daß, gleichwie
 du ewigen Ansehens bist von
 allen Engeln mit göt-
 tlicher List so pfundbarlich be-
 gnadnet ist, du mich gleichfalls

in der Hand meines Todes
mit dem gedruckten Lichte
des Glaubens beleuchten, und
bestätigen willst; damit
der Furcht der Finsterniß auf
Erleuchtung Meines inneren An-
stand durch Jesum Christum
kann, und vom wahren Glau-
ben, und wissen May der
Unligkeit abführen, Amen.

3. **D**u ergreiffst, o Geseund
des h. Geistes, die ich von E-
wigkeit erwähle, und mit
dem Feinde Feinde ewigen Lin-
de angrenzend: die bitten ich
innigstlich, o Maria! daß,
gleichwie die Liebe des heil.
Geistes so reichlich in dein
Ganz

Herz und Gemüth ist ausge-
 gossen, du gleichfalls mein
 Herz in der Hand nimmt
 Tod von aller Liebe der
 Welt abzinsen, und mit der
 göttlichen Liebe erfüllen und
 erquickern willst; damit ist
 also Gott folgendes nach mi-
 nem Einscheiden mit selbi-
 ger Liebe zu fangen, und
 ewiglich beitzen mögen, A-
 men.

Zu den Heiligen Gottes, an
 jedem Fasttag zu lesen.

Antiphona.

O all ihr Gnädigen Gottes!
 würdigt uns, für uns, und
 aller Menschen Heil zu bitten.

V. Erkennt uns im Herrn,
und befreit uns von unsern Sünden.

R. Und kümmst uns allen, die
uns aufrichtig sucht von Herrn
zu sein.

Gebet.

Herr beschütze dein Volk, und
dein, so auf deinem heiligen
Aposteln Petri, und Pauli,
und anderen heiligen Aposteln
Fürbitte stehn, wollst du in
deinem ewigen Schutz neh-
men.

Mir bitten dich, Herr! daß
allen dein heiliger Geist uns allent-
halten wollen beschütze und
auf daß, so wie unser Anführer
steh befreit, unser Fürbitte

nussfinden: und Anknüpf uns
 diener finden zu unsern
 Zeiten, und kein von diener
 Kisten allen Lobpreis. Unser
 und aller diener diener Men-
 gen, Mark und Willen wissen
 zu diener Gnade Wohlfahrt.
 Unser Gütefaktoren wollenst
 Anagnathen mit den ewigen
 Gütern; und allen Christgläu-
 bigen abgestorbenen Tadeln
 Anknüpfen die ewigen Rufe.
 Dürst unsern Herrn Jesus
 Christus diener Tode, wel-
 che mit dir und dem heiligen
 Geist gleicher Gott lebend und
 regierend in Ewigkeit,
 Amen.

Andachtsübung

lung

Besuchung des Heiligen Kreuzwegs.

Vorbereitung.

Besu! Die Fall ist zu Füßen:

Mein Sünden will ich büßen,
Und nunmehr weifen An.

Mie ist leid von ganzem Herzen,
Daß nunmehr sei die Sünden
Dinn Knechtzucht von Sünden.

Ist! mit Dinnem Licht vermischt
Mein Götze, und übermisch
Mein so groffen Sünd der Sünde.

Für den Dinnem auf gedanken;

Dann ist die Leblöß sünden:

Für den Dinnem Licht vermischt. **KK.**

Die 1. Station.

Insel wird von Pilato zu dem
Tod ins Königthum verwurfsen.

V. Mir helfe die an dem Insel
Erstern! und bündigen die.

R. Dann durch dein G. Königthum
du die Welt erlöse.

Anmuthung.

Sonstern Insel! der Welt singen:
dein Unschuld und Linderung:

Die ist schon das Weltteil geformt.

Siehe, daß ich mich können lassen,
Wenn in meinem Tode und Lassen
5. Sehen selbst wird angesetzt.

Vater unser, Ave Maria.

Insel! du mir gnädig singen,
Mein Dünden mir wachrufen,
Und den Dünden in der Zeit,
Laß dein Blut zur Lobung singen,
Denn.

Die 2. Station.

**Inſuß nimmt das Krönz auf
sein Düllorn.**

V: Mir helfe dieu, Guter Inſuß
Erriſten! und bündniß zu.

Anmuthung.

Milder Inſuß! mit Anklagen
Dief iſt dieu dein Krönz um-
fangen,
Und aufzunehm wofleg-
müß.

Wirken, daß iſt ofen Klagen,
Die zu Link, mög übertragen,
Maß miß ſach Anordnungen
füß.

Vater unſer, Ave Maria.

Inſuß! du mir gnädig ſiehn,
Mein Dünden mir anzuſehn, u.

Die 3. Station.

Inſüß fällt das neſtmaal
in den Arm Kruzifix.

V. Mir helfe dieſe an Herrn Inſüß
Erſte, und bündigen etc.

Anmuthung.

Danke Inſüß! weil die Liden
Dir ſo ſehr unerküßlich wüßten,
ſiehſt du zum neſtmaal.

Wien, daß ich nimmer klagen,
Min man mich Anſchauen;
klagen,

Und erdriicken überall.

Vater unſer, Ave Maria.

Inſüß! du mir gnädig ſieheſt,
Minn Sünden mir verzeiheſt,
Und den Dank in den Himm,
Laß dein Licht zum Lobung ſieheſt.

Die

Die 4. Station.

Insel mit dem Knüttz Engen-
und seiner bahrüblen Mühlen.

Y. Mir helfe dieu, Herr etc.

Annützung.

Hörre Insel! was für
Vorzue

Munden eng in deinem Herz-
zen,

Da dein Mühlen kommt
sueben?

Gib, daß sie nicht Anknübeln,
Mann ist nicht dem Tod zünien
Ein sodann mein Mühlen
sue.

Vater unser, Ave Maria.

Insel! du mir gnädig suehn,
Mein Sünden mir wunznen, etc.

Die 5. Station.

Simon Lagersack hilft Jesu
das Kreuz tragen.

V. Mein balfen du an, Simon u.

Anmuthung.

Eder Jesu! wolsendungen,
Und mit Gewalt darzu zu-
zwingen

Simon die das Kreuz auf-
tragt.

Sinken, daß ich mich bequemen
zu dem Kreuz, und es auf-
nehmen

Mit Geduld, und inson-
derheit.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gnädig seign,
Mein Sünden mir wegnimm, u.

Sin

Die 6. Station.

*Anronica kniſt den linken
Fuß in Schweißblut dar.*

V. Wir helfen dir an, Herr Fuß
Erheben! und bewundern u.

Annützung.

*Gefühler Fuß! Vor den
Münden,
Blut und Schweiß ist An-
schwunden*

Einmal Aug' riß ich nach dir.

*Sieh, daß ich nie entweichen
kannst du Gestalt, ja Ansehen
Nach mir lockt zur Augen-
blicke.*

Vater unser, Ave Maria.

*Fuß! Du mir gnädig sehn,
Minn' Sünden mir vergnügen, u.*

Die 7. Station.

Inſüß fällt das zwingendmal
 unter dem schmerzlichen Kreuz.

V. Mir helfe dieu an, Lichte Inſüß
 Erleuchten, und befehlen wir.

Anmuthung.

Öfter Inſüß! du fallest win-
 den

Unter deinem Kreuzblock
 winden,

In dem Augenblick todten-
 blaß.

Gib, daß ich nicht mehr fallen
 In die Tünder, die ich alle,
 Als das größte Unheil faß.

Vater unser, Ave Maria.

Inſüß! du mir gnädig ſiehe,
 Mein Sünden mir verzeihen wir.

Die

Die 8. Station.

Jesús wandel an der wundlichen
Tüfeln von Jerusalem.

†. Mir helfe dieu an, Herr Jesu
Christen! und barmhertigen etc.

Annützung.

Erwarme Jesu! du laß
wollen,

daß die Menichen warmen sel-
ben

Unter sich, und ihren Töfeln.

Sinken, daß sie auf erwarmen
eigenen Fußten groß u. klein,
Wer sie mit dem Gewöfeln.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gütlich seign,
Mein Sünden mir vergib,
Und den Sünden in der Zeit etc.

Die 9. Station.

Inſüß fällt das drittmal
in der schwarzen Hölle.

V. Mir helfe die an, Lene Inſüß
Erſte! und beundigen u.

Amſtück.

Sterke Inſüß! abgemacht,
Weil man die kein Riß ge-
stalt,

Fallst du zum drittmal.

Sie, daß ich pflichten Tausen
Mög zu keine Gwofheit
mafen,

Noch der schwarzen Tünder-
fall.

Vater unser, Ave Maria.

Inſüß! du mir gütlich ſiehn,
Mein Tünder mir verzeihen, u.

Die

Die 10. Station.

Fuß wird nackt und
seiner Kleider beraubt.

V. Mir helfe du, Herr u.
Amuthung.

Anirfne Fuß! du wirst
leidne!

Und nackt deine Klei-
der,

Und dazu mit Gall ge-
tränkt.

Sieh, daß ich meine Tünn,
Und die knitzend Lust von
Jünn

Halt im Zaum und ringen-
gefränkt.

Vater unser, Ave Maria.

Fuß! du mir gnädig seign u.

Dir

Die 11. Station.

Insel wird pfundzlig an das
Kreuz genagelt.

V. Mir helfe dieu, Herr we.

Anmuthung.

Ganzes Insel! ganz mit-
kräftet

Mir mit Nägeln angestrichen
An das Kreuz. Was Ge-
samkeit?

Sieben, daß ich mich bezwingen:
Mein Lieb auf mich
bringen

Du dich in Dienst-
barkeit.

Vater unser, Ave Maria.

Insel! Du mir gnädig seign,

Mein Sünden mir verzeihen, we.

Du

Die 12. Station.

**Fuß wird verletzt und stirbt
am heiligen Kreuz.**

V. Mir balfen die an, heil'ge Fuß
Erleuchten! und befehlen etc.

Anmuthung.

**Siehst du Fuß! du bist gestorben,
an,**

An dem Kreuz, und fast er-
worben

Mir das Leben, dir den
Tod.

**Gib, daß ich den Mord absterben
Und an dem dein Gnad erlangen,
Nur zu leben meinem Gott.**

Vater unser, Ave Maria.

Fuß! du mir gnädig sehn,
Mein Sünden mir verzeihen, etc.

Dein

Die 13. Station.

**Fußes vom Kreuz abgenommen
man liegt in den Schoß Maria.**

V. Wie helfen dir an, O Herr Jesu
Erleuchte! und barmhertigen etc.

Annützung.

Schöne Jesu! du bist kom=
men,

Als man dir vom Kreuz ab=
genommen,

Auf den liebsten Mütter=
schoss.

Gibst, daß ich dich besuchen,
Und, wenn ich im Tod er=
stehen,

Mein Thut dir mit Anstoss.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gnädig seign etc.

Dir

Die 14. Station.

Der Leisnarn Insu wird in
das Grab gelnzt.

V. Mir helfn du on, Gnade.

Annuthung.

Armer Insu! nicht im Le-
ben

Max duu nignu, so ligst nben

Nach dem Tod in fremdem
Grab.

Gibn, daß is d' Armutz leben,
Und mein Herz ruf nicht be-
leben,

Manu is nicht zum besten
fab.

Vater unser, Ave Maria.

Insu! du mir gnädig seign,

Mein Sünden mir wasznissn, we.

Din

Opferung.

Ist dein Tisat bin ich ge-
gangen,

Du hast mich noch hingefangen
Auf dem Knüttzweg, ge-
hen hier!

Dafür ist dein Tüldner bleiben
Dir zum Pfand mein Tüdel
Ansprachen,

Tüdel dir allein geblüht.

Lass sie nicht zur Tüdel an-
müßten,

Leib sie an zu allem Guten;
Gib ihr die Lufteknit.

Mind sie nicht den Leib verlassen,
Füße sie auf den Himmelstrossen
Zu das Haupt der Lufteknit,
Denn.



Andachtsübungen

für die

Christgläubige Seelen in dem
Jugfrunn.

Psalmus 129.



Auß der Tiefen ruffen
ich zu dir, o Herr!
Herr höre meine
Stimme.

Deine Gerechtigkeit wollen auf-
merken: auf die Stimme mei-
ner Bittsuche.

388
Ist Herr! wenn du den
Tunten geduckten wirst :
Herr nur wird bester sein mö-
gen ?

Aber bey dir ist Augen-
bung: und um diuend Geset-
z willu Anlaß ist mir auf
dir.

Mein Tadel Anlaß ist mir auf
sein Wort: mein Tadel so-
het auf den Herrn.

Von der Morgenwacht bis
zu der Nacht soll Israel auf
den Herrn hoffen.

Dann bey dem Herrn ist
Barmherzigkeit: und über-
flüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlö-
sen

von allen seinen Tugenden.

Herr gib ihm die ewigen
Rosen: und das ewige Licht
leuchten ihm.

V. Von der Pfoten der Höl-
len.

R. Erlöse, o Herr! ihn Tug-
enden.

V. Laß ihn Rosen im Frieden,

R. Amen.

V. Herr nimm mein Gebet.

R. Und laß mein Gesuch zu
dir kommen.

Gebet.

Gott! du Tröster und
Erlöser aller Gläubigen: An-
nehmen du Tugenden deiner

und Direrinnern Anzei-
 hung aller Tünden, auf daß
 wir die gütigen Nachlassung,
 wollen wir allzeit gewünscht
 haben, durch göttlichen Für-
 bitt gelangen. Der du lebst
 und regierst mit Gott dem
 Vater in Ewigkeit des heili-
 gen Geistes, Gott von Ewig-
 keit zu Ewigkeit, Amen.

V. Herr gib ihm die ewigen
 Rufen.

R. Und das ewige Licht leuch-
 te ihm.

V. Laß ihn im Frieden ruhen.

R. Amen.





Register

über

Die Andachtsübungen und

Gebet für den heiligen Geist

enthalt.

Andachtsübungen zu der Morgen-
zeit. I

Gebet zu Maria. 4

Gebet der Kirche. 6

Vollständige Tugendübungen, kö-
niglich um ein seliges Ende nützlich
zu gebrauchen. 7

Denk und Merke die heiligen Misset-
thaten. 15

Sein Missethat vor der heiligen
Misset. 17

Kurz der heiligen Mess.	45
Andachtsübungen auf allen Communion- Freudenzeiten unter der Messen.	47
Andachtsübungen an dem Tage der heil. Eucharistie und Communion.	67
Herabnähigungsbuch zur heiligen Eucharistie.	69
Vollkommene Eucharistie.	71
Buch zur heiligen Eucharistie.	75
Darstellung Gottes im Eucharistie die zu communicieren.	77
Heilige Eucharistie.	79
Glauben, Hoffnung, Liebe.	81
Freudenszeiten Anordnungen.	85
Anordnungen Eucharistie.	86
Lobpreisung, da man von der Com- munion zurück geht.	87
Freudenszeiten Liebe.	91
Dankpreisung.	92
Andachtsübungen, und Erinnerung zu der Lebenszeit.	95

- Das Tu Duum loiidamib. 101
 Dankfagung zu der allernheilighsten
 Dreyfaltigkeit. 106
 Lieb - Luffel und gulten Merg-
 nung. 108
 Lilanng von dem süßen Namen
 Jesu. 113
 Fünf andächtige Dreyer von süßen
 Namen Jesu. 119
 Dreyfultige Luzzendegab, dem ganz-
 allernliebsten Jesu Lillmanis auf-
 gubwagun. 122
 Gebet zu dem Luzz Jesu. 124
 Luzzußung des Luzz Jesu. 126
 Dreyfultige Luzz von dem Luiden
 Jesu Christi. 127
 Dreyfultige zu dem luidenden Luzz-
 land. 128
 Luzz andern Dreyfultige. 131
 Luzzilun von der inbuckelun
 Luzzföngnis Marii. 133

Die laienländische Lieder, samt
den dazu gehörigen Denkschriften,
und Gebeten. 148

Denkschriften Lehrgedichte zu den al-
tersmäßigsten Jungfrauen Maria,
um ein seliges End. 155

Zu den heiligen Geistes, an jedem
Festtag zu sprechen. 158

Denkschriften bei der Einführung des
heil. Geistes. 171

Denkschriften für die Christ-
gläubigen Tugenden in dem Jung-
frauen. 187

E N D E.



